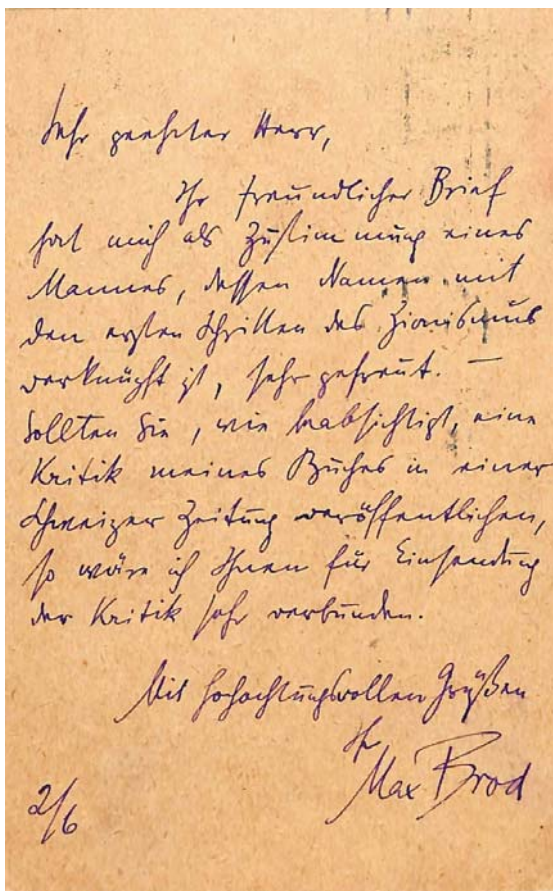


"IHR FREUNDLICHER BRIEF"

200 PREISWERTE SAMMELOBJEKTE



SONDERANGEBOTE

EBERHARD KÖSTLER

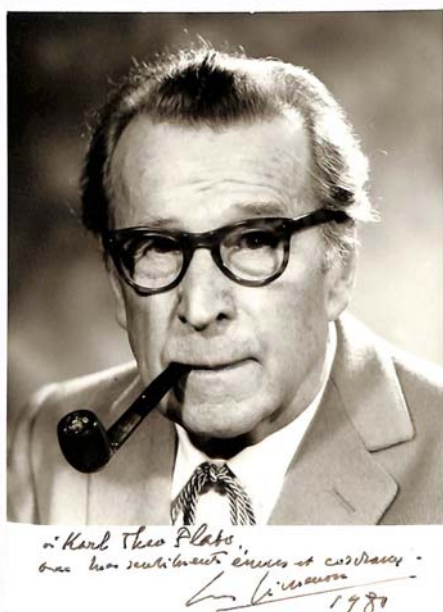
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

OKTOBER 2023

EBERHARD KÖSTLER AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
info@autographs.de
Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



Nr. 166 Georges Simenon

Vorne, Titelzitat: Nr. 27 Max Brod

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

1 **Adenauer, Konrad**, Politiker (1876-1967). Ansichtspostkarte mit eigenh. U. und Datierung auf der Bildseite. Bühlerhöhe bei Baden-Baden, 16. I. 1955. 1 Seite. Mit Frankatur und Poststempel (ohne Adresse, nicht gelaufen). 150.-

Das Originalfoto zeigt das verschneite Kurhaus Bühlerhöhe bei Baden-Baden und weist auf der Bildseite mit drei Bleistiftpfeilen auf die Suite Adenauers hin. Konrad Adenauer war häufiger Gast in dem heute leer stehenden Hotel; ihm zu Ehren wurde eine Gedenktafel im Hotelpark angebracht ist und eine Suite des Hotels benannt.

2 **Alexandra von Hannover und Cumberland**, Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin (1882-1963). Porträtfoto (nach einer Zeichnung von Kurt Maltner) mit eigenh. Beschriftung und U. "Alix". Ohne Ort, 1932. 17,5 x 13 cm. 100.-

Mit gedrucktem Dank zu ihrem 50. Geburtstag und Beschriftung "mit herzlichen Grüßen von uns allen Tante Alix 1932."

3 **Altendorf, Wolfgang**, Schriftsteller, Verleger und Maler (1921-2007). Gedichtdruck mit eigenh. Widmung und U. Wittlensweiler über Freudenstadt, 21. X. 1977. Fol. 2 Seiten. 40.-

Kleiner Druck im Selbstverlag: Poetische Blätter 1, Es steht der Reiter starr im Ried.

4 **Alvensleben, Ludwig von (Pseud. Gustav Sellen)**, Schriftsteller (1800-1868). Eigenh. Brief mit U. Leipzig, 4. V. 1858. Gr.-8°. 4 Seiten. Doppelblatt. 150.-

An einen Herrn Doktor, dem er mitteilt, dass der Redakteur Hermann Markgraf einen Aufsatz in die Augsburger Allgemeine Zeitung aufgenommen habe. Sodann ausführlich über die Vorstellungen der Schauspielerin Madame Schramm und die Auftrittserlaubnis des Bürgermeisters. - Alvensleben leitete das Meininger Hoftheater und siedelte später nach Wien über, wo er wegen seiner Beteiligung an der Revolution von 1848 zu einjähriger Festungshaft verurteilt wurde. - Interessanter Brief.

Mit Widmung und Begleitbrief

5 **Alverdes, Paul**, Schriftsteller (1897-1979). Reinhold im Dienst. Novelle. 15. Bis 20. Tausend. München, , Albert Langen, Georg Müller, (ca. 1955). 115 Seiten, 2 Blatt. OPp. mit Original-Schutzumschlag. 75.-

Mit eigenh. Widmung auf dem Vorsatz: "... als strebte der Adler in seiner Dunkelheit ... Herrn Karl Rühl, dem unbeirrbaren Freund dieser verschollenen Geschichte mit herzlichen Grüßen von Paul Alverdes. Februar 1955 ..." - Dazu ein Begleitbrief, datiert „Gründwald 30. VIII. 1955. Quer-8°. 1 Seite: "... es war sehr gut, daß Sie sich nicht ha-

ben verdrießen lassen, noch einmal nach den geleitbriefen Nachfrage zu halten. Sie lagen hier in meinem Pult, aber aus den Augen ...".

6 **Alverdes, Paul**, Schriftsteller (1897-1979). Masch. Brief mit eigenh. U. rünwald, 20. XII. 1960. Folio. 1 Seite. 50.-

An Karl Rühl, mit Weihnachtsgrüßen: "... Wie sich Ihr Sohn überzeugen konnte, schmachte ich noch immer in der Haft des Rundfunks und komme nur ganz selten einmal dazu, wieder Prosa zu schreiben. Meistens ist es dann aber ein Stück, das in den Äther gesendet wird und dann verschollen bleibt ...".

7 **Andres, Stefan**, Schriftsteller (1906-1970). Porträtdruck (Liselotte Strelow) mit eigenh. U. am Unterrand. Ohne Ort und Jahr. 20 x 15 cm. 1 Seite. 80.-

8 **Anzengruber, Ludwig**, Schriftsteller (1839-1889). Eigenh. beschriftete Visitenkarte mit Paraphe "L.A." (Bleistift). Ohne Ort (Wien), 19. IV. 1888. 5,5 x 9,5 cm. 1 Seite. 80.-

"Wäre dieser Tage schon gekommen. Wenn es nicht Mark sein müssen, so liegt das Geld für Sie bereit [...]".

Signiert

9 **Astaire, Fred - Harvey, Stephen**, Fred Astaire. Seine Filme – Sein Leben. Deutsche Erstveröffentlichung. München, Heyne, 1975. Mit zahlreichen Abbildungen. 207 Seiten. Original-Broschur. 75.-

Auf dem Titel signiert.

10 **Barlach, Ernst**, Bildhauer und Grafiker (1870-1938). 3 Holzschnitte. Spätere Abzüge vom Originalholzstock. Hamburg, 1955-62. Fol. 3 Seiten auf 3 Blättern. 120.-

Jahresgaben der Ernst Barlach Gesellschaft 1955, 1962 und ohne Jahr aus "Der Findling" (1922) und aus dem Nachlass.

11 **Beer-Hofmann, Richard**, Schriftsteller (1866-1945). Visitenkarte mit eigenh. Namenszug und Datierung (in Bleistift). Wien, 29. XII. 1921. 5 x 9 cm. 80.-

Auf der Rückseite der Karte von Leon Segall aus Jassy in Rumänien.

12 **Beheim-Schwarzbach, Martin**, Schriftsteller (1900-1985). Porträtdruck mit eigenh. Zeile und U. "MBS". Ohne Ort und Jahr, ca. 1971. 8°. 1 Seite.- Rückseitig masch. Text mit Korrekturen. 30.-

13 **Berg, Bengt**, Schriftsteller und Fotograf (1885-1967). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 22. I. 1930 (Poststempel). Fol. 1 Seite. Mit eigenh. Umschlag. 120.-

An Herrn und Frau Konsul Dieckmann in Lübeck mit Dank für einen "reizenden Abend". - Reinhard (1879-1958) und Lilly (1882-1958) Dieckmann führten einen berühmten musikalischen Salon. - Beiliegend: Gedruckte Visitenkarte.

14 **Bergengruen, Werner**, Schriftsteller (1892-1964). Masch. Brief mit eigenh. U. Zürich, 6. XII. 1953. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 50.-

Begleitbrief zu einer anderen Sendung.

15 **Bergengruen, Werner**, Schriftsteller (1892-1964). 1 eigenh. Postkarte, 1 masch. Brief und 1 masch. Postkarte, jeweils mit eigenh. U. Zürich und Baden-Baden, 27. III. 1955 bis 21. V. 1963. Verschiedene Formate. 3 Seiten. 150.-

An Karl Rühl: "... Haben Sie Dank für Ihren Brief, der mit an jene geschichtliche Episode erinnerte, an die ich bestimmt lange nicht mehr gedacht habe. Ich glaube mich zu erinnern, daß u.a. auch Treitschke sie wiedergibt. Es ist ein beegender Vorgang. Und doch bin ich mir im Zweifel darüber, ob er sich in einer anderen als einer rein geschichtlichen Rekapitulation behandeln läßt. Bei aller menschlichen Fülle, die ihm innewohnt, ist er episch zu mager, es geht ihm die berühmte Prise Salz. Auf der anderen Seite würde ich eine Scheu haben, ihn durch Erfindung zu bereichern und damit seine Authentizität zu gefährden ..." - Dank für Karten, Verabredung für einen Besuch.

16 **Bergmann, Ernst von**, Chirurg (1836-1907). Eigenh. Schriftstück mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-Gr. 8°. 1 Seite. 180.-

Vorlesungsankündigung: " Beginn der chirurgischen Klinik am Mittwoch den 1sten Mai 2 Uhr N. M. | v. Bergmann." - Bergmann muss zweifellos den größten Chirurgen seiner Zeit zugerechnet werden.

17 **Binding, Rudolf Georg**, Schriftsteller (1867-1938). Eigenh. Brief mit U. Starnberg, 25. II. 1937. Gr.-8°. 1 Seite. Blindgepr. Absender. Doppelblatt. 80.-

An Herrn Förster: "[...] Da ich vor einer längeren Reise stehe denke ich daß es gut ist für die beiden Frauen vorher zu sorgen und sende Ihnen heute schon den Betrag von 600 M. - mit dem Sie bitte bis Ende Mai auskommen wollen. Wie zwischen uns abgesprochen möchte ich nicht daß aus meiner Unterstützung viel Wesens gemacht wird oder die Frauen mehr davon erfahren als den Effekt [...]" - Binding zwar zweimal verheiratet und pflegte darüber hinaus Beziehungen u. a. zu Eva Connstein (gest. 1942) und Elisabeth Jungmann (gest. 1958), der

Sekretärin Gerhart Hauptmanns, mit der er von 1933 bis zu Bindings Tod liiert war. Jungmann war Jüdin; Bindings Prominenz schützte sie vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten.

18 **Blüthgen, Viktor**, Schriftsteller (1844-1920). Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, 30. III. 1906. 1 Seite. Mit Adresse. 40.-

An Theodor Kappstein in Berlin mit einer Verabredung.

19 **Bode, Wilhelm**, Schriftsteller (1862-1922). Eigenh. Postkarte mit U. Weimar, 3. I. 1906. 1 Seite. Mit Adresse. 50.-

An Paul Schumann in Dresden wegen eines Textes für die Flug-schriften des Dürerbundes.

20 **Bodenstedt, Friedrich**, Schriftsteller und Orientalist (1819-1892). Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, Hotel Royal, 26. IV. 1883. 1 Seite. Mit Adresse. 70.-

An den Verleger H. Roskoschny in Leipzig mit der Bitte, 3 Exemplare von "Alexander in Korinth" (1876) zur Bühnenaufführung an den Münchner Generalintendanten Karl von Perfall zu schicken.

21 **Boehn, Max von**, Schriftsteller (1860-1932). Eigenh. Brief mit U. Wisby, 31. VIII. 1902. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt mit Kopfvignette (Stadtmauer von Wisby). 180.-

An einen General mit Glückwünschen zum 50-jährigen Dienstjubiläum sowie über seine Reise nach Norwegen und Schweden. - Schön.

22 **Bonsels, Waldemar**, Schriftsteller (1880-1952). Eigenh. Brief mit U. "Waldemar Bonsels". Ambach, 15. IV. 1922. Gr.-4°. 2 Seiten. Gelocht. 220.-

An einen Freund wegen eines Verlagsvertrages mit Spemann. Er reise lieber nach Norderney, als nach Italien. Über ein Buch des Adressaten. "[...] Als ich 'Indienfahrt' vor 8 Jahren [1916] R[ütten] und L[oening] sandte, beschworen sie mich 1/3 des Buchs zu streichen, alle 'Philosophie', wie sie sich ausdrückten. Als ob wir von der Ungeduld und Leere des Publikums lernen müssten. Es war traurig damals, aber die deutschen Mesnschen haben viel gelernt (Verleger sind keine deutschen Menschen) [...]".

23 **Bonsels, Waldemar**, Schriftsteller (1880-1952). Eigenh. Brief mit U. "W.B.". Ambach, 18. X. 1935. 4°. 1 Seite. Gelocht. 120.-

"Hier, mein Lieber, ist das neue Buch. Sei mir gnädig. Ein bischen nach Abkehr sieht mir heute das Ganze aus. Möge der Humor es zur Reife und Versöhnlichkeit hin mildern. Die Aussenseite hat die 'Deva' gut gemacht. Entscheide du über die Innenseite [...]" - Gemeint ist wahrscheinlich "Der Reiter in der Wüste" (Stuttgart, DVA, 1935).

24 **Bonsels, Waldemar**, Schriftsteller (1880-1952). Masch. Brief mit eigenh. U. Ambach am Starnberger See, 24. II. 1950. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 200.-

An den Schriftsteller Hanns Arens in Herrlingen bei Ulm: "[...] Es hat auch mir leid getan, dass damals die Angelegenheit Müller nicht nach Wunsch ausgegangen ist, gestehe Ihnen aber gern, dass die Zurückhaltung deshalb auf meiner Seite lag, weil mir die ganzen Ausführungspläne nicht gefallen wollten. Das Ganze war, besonders typographisch, eine recht dilettantische Sache. Mit Schreiber in Esslingen würde ich eine Verbindung gerne eingehen, aber 'Klien' hat inzwischen eine verlegerische Heimstätte gefunden. Ich hoffe herzlich, Sie Beide bald einmal wieder in Ambach begrüßen zu dürfen und freue mich sehr auf Ihren Band: 'Märchen deutscher Dichter' [...]" - Bonsels' Märchen 'Klien' war 1940 als Zeitschriftendruck erschienen; ein Einzeldruck ist wohl nicht erschienen.

25 **Braun, Felix**, Schriftsteller (1885-1973). Eigenh. Manuskript. Wien, (1956). Fol. 2 Seiten. 120.-

"Zu Anton Wildgans' fünfundsiebzigsten Geburtstag." Eingehende Würdigung des Dichters und Freundes Wildgans (1881-1932).

26 **Brentano, Bernard von**, Schriftsteller (1901-1964). Masch. Brief mit eigenh. U. Wiesbaden, 11. VIII. 1960. Fol. 1/2 Seite. Briefkopf. Gelocht. 50.-

Teilt die Adressen von Ernst Glaeser und Hermann Kesten mit. - Randläsur.

27 **Brod, Max**, Schriftsteller (1884-1968). Eigenh. Postkarte mit U. Prag, 2. IV. 1922. 1 Seite. Mit Adresse. 220.-

An den Schriftsteller und Zionisten Heinrich York-Steiner (1859-1934) in Bern, "dessen Namen mit den ersten Schritten des Zionismus verknüpft ist" wegen der "Kritik meines Buches in einer Schweizer Zeitung". Gemeint ist wohl der Roman "Franzi".

28 **Bruneau, Alfred**, Komponist (1857-1934). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort [Paris], 9. III. 1885. 8°. 1 1/2 Seiten. Trauerand. 120.-

"Merci, cher ami, de votre bonne et gracieuse invitation. Je ne pourrai malheureusement pas en profiter, car je ne sors pas du tout de chez moi dans ce moment. J'irai très certainement vous serrer la main et vous dire tous mes remerciements un de ces plus prochains jours [...]"

29 **Bürgel, Bruno Hans**, Schriftsteller und Astronom (1875-1948). Eigenh. Schriftstück mit U. Berlin-Neubabelsberg, 22. IV. 1924. Qu.-Gr.-8°. 1 Seite. Gelocht. 60.-

Tantiemenquittung für den Buchverlag Ullstein. - Bürgel schrieb "Vom Arbeiter zum Astronomen" (1919). - Eingangsstempel.

30 **Carossa, Hans**, Dichter und Arzt (1878-1956). Eigenh. Brief mit U. Seestetten, 11. VII. 1939. 4°. 1 Seite. Doppelblatt. Mit Umschlag. 200.-

An die Schriftstellerin Maria Benemann (1887-1980) in Innsbruck-Mühlau: "[...] Zu meinem Bedauern muß ich Sie bitten, in den nächsten 3-4 Monaten kein Manuskript an mich zu senden; ich verreise übermorgen und muß leider ganze Stöße von Einsendungen ungelesen zurückgelassen. Es ist nämlich seit etwa einem Jahr bei mir so geworden, daß die Beantwortung von Briefen die weitaus meisten Stunden des Tages in Anspruch nimmt, während die eigene Arbeit mehr und mehr ihr Wachstum einstellt, zur Betrübnis meines Verlegers und auch einige meiner Freunde. Ich hoffe, wenn gewisse Bedrängnisse, die mir jetzt bevorstehen, glücklich überwunden sind, wieder freiere ruhigere Zeiten zu erleben. Das kleine Faksimile soll nur die Kürze meiner Antwort ein wenig entschuldigen helfen [...]" - Auf den Innenseiten des Briefes das Faksimile "Die Aufgabe, die ich mir für die nächsten zwei, drei Jahre stellen muß [...]".

31 **Carossa, Hans**, Dichter und Arzt (1878-1956). 2 eigenh. Bildpostkarten mit U. Rittsteig, 19. X. 1948 und 30. XII. 1954. 2 Seiten. 150.-

An den Juristen und Dichter Emil Böhmer (1889-1981) in Stuttgart. - I. "Von einem kurzen Münchner Aufenthalt heimgekehrt fand ich Ihre Karte. Ihre Mitteilungen, besonders von Otto von Taubes warmherzigem Eintreten für Ihre Gedichte, sind mir eine rechte Freude. Exemplare meiner 'Aufzeichnungen aus Italien' erwarte ich in den allernächsten Tagen und sende dann das Buch umgehend an Sie [...] Bei mir scheint die Physis eine kleine Reise durchzumachen, und ich mußte für dieses Jahr auf alle größeren Reisen verzichten. Doch scheint sich allmählich der Lebensrhythmus wieder herzustellen. Von dem neuen Buch, das mich noch immer beschäftigt, will ich einige Absätze im Dezember Heft der 'Deutschen Beiträge' veröffentlichen [...]" - II. Neujahrswünsche. - Beiliegen 2 Briefe von Böhmer an D. Stüve.

32 **Dahn, Felix**, Schriftsteller und Jurist (1834-1912). Eigenh. Brief mit U. sowie eigenh. beschriftete Visitenkarte. Königsberg und Berlin, 1. IV. 1884 und 28. XI. 1889. Verschied. Formate. Zus. 4 Seiten. 80.-

An einen Kollegen mit Dank für dessen Buch über "Souveränität, Bundesstaat, Wesen des Völkerrechts und internationale Verträge". Übersendet ein Gegengeschenk. - Kleine Klebefilmreparatur.

33 **David, Félicien**, Komponist (1810-1876). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. Mit blindgepr. Initialen. 150.-

"Cher Monsieur Denis Pourriez vous me donner une 2me loge pour aujourd'hui? Vous obligerez votre tout dévoué Félicien David." - 1862 war David mit der komischen Oper "Lallah-Roukh" der endgültige Durchbruch gelungen.

Lyrikkartell

34 **Dehmel, Richard**, Schriftsteller (1863-1920). Masch. Brief mit eigenh. U. Blankenese, 31. VIII. 1910. Gr.-4°. 1 Seite. Briefkopf. 200.-

"[...] Es scheint mir nötig, einen neuen Druck des Kartellstatuts vorzunehmen. Ich habe in letzter Zeit verschiedene Anfragen erhalten, aus denen hervorgeht, dass die Kartellmitglieder über einige Komiteebeschlüsse, die noch nicht im Statut gedruckt, sondern nur in der 'Feder' bekannt gemacht sind, nicht Bescheid wissen. Ich überreiche Ihnen nun hier ein nach diesen Beschlüssen vervollständigtes Exemplar des Statuts und bitte Sie, es zeitig genug drucken zu lassen, daß es am 1. Oktober mit der 'Feder' an die Kartellmitglieder verschickt werden kann [...] Die neue Mitgliederliste machen sie wohl freundlichst selbst druckfertig [...]" - Zum Hintergrund vgl. Wolfgang Martens, Lyrik kommerziell. Das Kartell lyrischer Autoren 1902-1933. München 1975. - Kleine Randschäden.

35 **Deinhardstein, Johann Ludwig von**, Schriftsteller (1794-1859). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr [Wien, ca. 1840]. 4°. 1 Seite. 175.-

An einen Freund über die geplante Aufführung eines Stückes, die nicht zu Stande kam: "[...] am Tage wo die Vorstellung vor sich gehen sollte stürzte der Schnürmeister von der vollen Höhe des Theaters herunter und starb in wenigen Stunden [...]" - Tragisch.

36 **Deschner, Karlheinz**, Schriftsteller und Historiker (1924-2014). Eigenh. Manuskript sowie masch. Briefabschnitt mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr (Haßfurt, ca. 1960). Fol. und Schmal-8°. Zus. 2 Seiten. 180.-

Schöne Niederschrift von 14 Zeilen Prosa mit der Erläuterung: "Ich schicke Ihnen beiliegend die letzten Sätze aus meinem ersten Buch 'Die Nacht steht um mein Haus' [1956 ...] Es sind übrigens die bisher einzigen handgeschriebenen Zeilen aus meinen Büchern, die existieren, denn ich pflege meine Manuskripte gleich in die Maschine zu schreiben." - Sehr selten.

37 **Dietrich, Rudolf Adrian**, Schriftsteller (1894-1969). Eigenh. Gedichtmanuskript (12 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 Seite. 150.-

"Ich sehe dich - der Tag ist blau und weit [...]" - Dietrich spielte eine wichtige Rolle im Dresdener Expressionismus. Nachlass in der SLUB Dresden. - Sehr selten. - Beiliegend: Porträtfoto (Ingeborg Sello) mit rückerit. eigenh. U. Hamburg 1957.

38 **Egk, Werner**, Komponist (1901-1988). Eigenh. Namenszug auf Karte mit mont. Porträt. Ohne Ort, 1974. Qu.-8°. 1 Seite. Mit eigenh. Umschlag. 20.-

39 **Ernst, Paul**, Schriftsteller (1866-1933). Eigenh. Postkarte mit U. St. Georgen, 12. I. 1931. 1 Seite. - Neujahrswünsche für den Maler R. Stumpf in Berlin. 40.-

40 **Ewers, Hanns Heinz**, Schriftsteller (1871-1943). Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, 24. II. 1922. Verschied. Formate. Zus. 3 Seiten. 220.-

An den Illustrator Stefan Eggeler (1894-1969) in Gmund wegen der Illustrationen zu Ewers' Buches "Herzen der Könige" (1922): "[...] bekam brief (unsere briefe kreuzten sich!) dazu probedrucke - die mir sehr gefallen)!! - dies neue project ist nun ziemlich groß - ich muß es daher zunächst G[eorg] M[üller] Verlag anbieten! Also: ich schrieb G. M. V. heute langen brief und legte Ihren brief ein!! - G. M. V. ließ von einem Wiener künstler 'Alraune' illustrieren - ich fand die blätter scheußlich. protestierte, so wurden sie nicht verwendet! Nun sind eine anzahl, ca. 1000 Ex. 'Alraune', auf gutem holzfreiem Papier roh da - man könnte diese ev. verwenden! - - auf jeden Fall schreiben Sie nochmals gleich an G. M. V. (Herrn Hans Winand) und schlagen Sie vor! Zugleich probedrucke: 'Herzen' schicken!! [...]"

41 **Ewers, Hanns Heinz**, Schriftsteller (1871-1943). Masch. Brief mit eigenh. U. sowie 2 masch. Postkarten mit eigenh. U. Berlin, 3. XI. bis 18. XII. 1926. Verschied. Formate. Zus. 3 Seiten. 150.-

An den Illustrator Stefan Eggeler (1894-1969) in Wien mit Bestellung seines Buches "Herzen der Könige" (1922) in der Lederausgabe.

42 **Ewers, Hanns Heinz**, Schriftsteller (1871-1943). Masch. Brief mit eigenh. Nachschrift und U. Brixen, Hotel Elefant, 18. X. 1827. Gr.-4°. 1 Seite. 150.-

An Georg Sylvester Vieregg in New York, den er fragt, ob er die amerikanischen Ausgaben von "Zauberlehrling und "Ameisen" erhalten habe. Erwähnt Benvenuto Hauptmann und schließt eigenhändig: "ich habe 6 monate lang täglich über 12 stunden gearbeitet - bin jetzt völlig überarbeitet und kaputt - muß pause machen!! [...]" - Ränder schadhaft und knittrig.

43 **Eysler, Edmund**, Komponist (1874-1949). Eigenh. Porträtpostkarte mit U. (Paraphe). Wien, 17. VIII. 1932. Quer-8°. 1 Seite. 90.-

An Heinrich Glücksmann in Wien: "[...] Leider schrieben Sie Ihrem l. Vater meinem alten Freund, daß ich Sie vielleicht ins B[urg]-Theater

nehme; habe den eventuellen Mitdirector noch für Sie zu interessieren [...]".

44 **Flaischlen, Cäsar**, Schriftsteller (1864-1920). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 8. XII. 1902. Kl.-Fol. 1 Seite. Briefkopf. Mit Umschlag. 60.-

An den Schriftsteller Karl Klammer, während dessen Militärdienst in Galizien, mit der Rücksendung eines Manuskripts, da die neue Monatschrift "Kunst und Künstler" weder Lyrik noch Novellen, sondern nur bildende Kunst bringe. - Beiliegend: Ders. Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, 15. V. 1916. - An Hans Landsberg mit Unterstützung der "Berlinischen Gesellschaft". - Gebräunt.

45 **Forbes-Mosse, Irene**, Schriftstellerin (1864-1946). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. 4°. 1 Seite. 50.-

"Autographen-Post [...] Freienwalde". - "Es kommt alles auf die Umstände an: im Dezember ist eine Fliege im Tee eigentlich eine Delikatesse".

46 **Forster, Friedrich (d. i. Waldfried Burggraf)**, Schriftsteller (1893-1958). Eigenh. Brief mit U. Schlehdorf am Kochensee, 22. IX. 1945. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 100.-

An den Reformpädagogen Ernst Reisinger (1884-1952), den Gründer des Landerziehungsheims Schondorf am Ammersee: "[...] Hoffentlich haben Sie die Tage der Umwandlung gut überstanden, und hoffentlich, und das ist der Grund meines Briefes, wird das bittere Unrecht jetzt an Ihnen gut gemacht, das man einst wortlos empört mit Ihnen erlebte und Sie bekommen Schondorf, Ihr Werk, wieder und können alle Spuren der Verfälschung zu denen die Umstände und die 'Nach' zwangen tilgen!! [...] - Forster schrieb u. a. "Robinson soll nicht sterben".

47 **Förster-Nietzsche, Elisabeth**, Schwester von Friedrich Nietzsche (1846-1935). Eigenh. Widmung mit U. Weimar, 28. III. 1929. Kl.-8°. 1/2 Seite. 150.-

"Frau Dr. Emmy Nitsche | mit herzlichen Wünschen und Grüßen | von Ihrer | Dr. h. c. Elisabeth Förster-Nietzsche | Weimar Nietzsche-Archiv | d. 28. März 1929." - Auf dem Vorsatzblatt von: (Dieselbe, Hrsg.), Friedrich Nietzsche, Gedichte und Sprüche. 43. Tsd. Leipzig, Kröner 1927. XVI, 222 S., 1 Bl. OLwd. in Pp.-Schuber. - Beiliegend der eigenh. Adressaufkleber mit einem weiteren Namenszug. - Die Widmungsträgerin in Niederzier bei Düren war die Gattin des Arztes Franz Nitsche (1889-?). - Das von Elisabeth Förster-Nietzsche begründete Archiv befand sich seit 1896 in Weimar in der von Henry van de Velde gestalteten Villa Silberblick.

48 **Fortner, Wolfgang**, Komponist (1907-1987). Gedrucktes Porträt mit eigenh. U. am unteren weißen Rand. Ohne Ort und Jahr. Schmal-8°. 1 Seite. - Aus Programmheft. 40.-

49 **Foss, Lukas**, Komponist (1922-2009). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Ohne Ort, 11. X. 1996. Fol. 1 Seite. - Notenzitat in Bleistift. 80.-

50 **France, Anatole (d. i. Jacques Anatole Thibault)**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1844-1924). Eigenh. Manuskript. Ohne Ort und Jahr. 4°. 1 Seite. 240.-

Zwei Notizen zu seinem Buch "Marguerite" (1920): "[...] Il n'y a pas de bouvier au labour Ni de femme en péril Que je ne sauve de perdition [...] On lisait la vie de Ste Marguerite aux femmes enceintes, pour écarter les périls de l'accouchement. V. Rabelais, Gargantua, VI.".

51 **Frenssen, Gustav**, Schriftsteller (1863-1945). Eigenh. Brief mit U. Barlt in Dithmarschen, 29. III. 1915. Kl.-4°. 2 1/2 Seiten. Doppelblatt. 120.-

An einen Geheimrat mit Dank für dessen ermutigende Zuschrift: "Der Krieg macht das Herz schwer, dazu kam so manche Unfreundlichkeit der Presse, und ich habe von Natur scheu und mit schwerem Gemüt zu kämpfen [...] Das Bismarckbuch [Berlin 1914] ist, unter der Unruh des Kriegs, zu früh erschienen [...]" Über einen Besuch in seinem Heimatdorf an der holsteinischen Küste und über Blankenese.

52 **Frenssen, Gustav**, Schriftsteller (1863-1945). Eigenh. Bildpostkarte mit U. Melsdorf in Holstein, 23. X. 1934. 1 Seite. 40.-

An H. Spiero in Berlin; will "noch den Frieden erleben". - Bildseite mit Frenssens Haus in Barlt.

53 **Frohschammer, Jakob**, Theologe und Philosoph (1821-1893). Eigenh. Brief mit U. Bad Kreuth bei Tegernsee, 9. VIII. 1878. Gr.-8°. 1 Seite. 100.-

An die Redaktion der "Illustrierten Zeitung" mit der Bitte seine Selbstanzeige des Werkes "Die Phantasie als Grundprincip des Weltprocesses" (1877), das in naturphilosophischer Weise der bewusstlos verständig schaffenden Einbildungskraft die Vermittlerrolle zwischen Vernunft (Geist) und Sinnlichkeit (Natur) zuweist, abzudrucken.

54 **Fry, Christopher**, Schriftsteller (1907-2005). Masch. Brief mit eigenh. U. London, 23. VII. 1951. Kl.-4°. 1 Seite. 80.-

An den irischen Dichter Robert Greacen (1920-2008): "[...] I am very grateful to you for your letter and invitation to read at the I. C. A. I have hesitated to answer at once as I am naturally anxious to do what I

can to help the A. W. P. A., but there is such a confusion of events and word ahead that I cannot see any date when it would be safe to say I would be free. Immediately after the opening of a production at the beginning of September in London. However, may I take the opportunity of sending a small cheque towards funds? [...]"

55 **Fuchs, Robert**, Komponist (1847-1927). Eigenh. beschriftete Visitenkarte. Wien, ca. 1899. 6 x 10 cm. 1 Seite. 50.-

An die Sängerin Amalia Materna (1844-1918): "Gnädige Frau! [Robert Fuchs] erlaubt sich hiermit Ihnen die soeben erschienen Lieder zu übersenden."

56 **Fulda, Ludwig**, Schriftsteller (1862-1939). 2 Autographen. 1929 und 1932. Verschied. Formate. Zus. ca. 3 Seiten. 100.-

I. Eigenh. Manuskript mit Namenszug. Ca. 1929. Kl.-4°. 2 Seiten. Doppelblatt. - "Kleine Geschichten von Wilhelm Jordan." Charakteristik des Dichters und zwei Dichteranekdoten mit der Schlusspointe: "Ich mache in Nibelungen." - II. Eigenh. Brief mit U. Carezza bei Bozen, 22. VII. 1932. 1 Seite. Doppelblatt. - An Wolfgang Goetz (1885-1955) mit Dank für Glückwünsche zum 70. Geburtstag und dessen "Eine deutsche Geschichte" (1931).

57 **Futterer, Carl**, Komponist und Musikpädagoge (1873-1922). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Freiburg, 1. XII. 1922. 8°. 1 Seite. 75.-

3-taktiges Notenzitat im Baßschlüssel, darunter: "[...] für die freundliche Bewirtung von Ihrem 'was feins aus der Küch' durchaus nicht verachtenden Komponisten des Don Gil [...]" - Futterers Oper "Don Gil mit den grünen Hosen" wurde 1922 in Freiburg uraufgeführt.

58 **Galsworthy, John**, Schriftsteller (1867-1933). Eigenh. Brief mit U. Manator, Devon, 11. V. 1916. 4°. 1 Seite. Briefkopf. 120.-

An die Schauspielerin Madge MacIntosh (1875-1950): "[...] I am coming up Sunday and can be at rehearsals Monday and Tuesday but must go down to London after reheasal on Tuesday without fail. May we work at acts I and II on Monday and Act III on Tuesday [...]" - Etw. knittig.

"die Sexbesessenheit der dekandenten Völker"

59 **Gehlen, Arnold**, Philosoph, Anthropologe und Soziologe (1904-1976). Masch. Brief mit eigenh. U. Aachen, 3. IX. 1973. Fol. 1 Seite. 220.-

An einen Herrn, Rundumschlag aus konservativer Position: "[...] Sie fragen nach meiner Meinung über de Sade, die ist kurz: ein verrückter Schriftsteller der unteren Ränge, langweilig, zwanghaft, geistlos. Sein

heutiger Ruhm ist nur aus der Tatsache zu erklären, dass die Sexbesessenheit der dekandenten Völker (Deutschland, Skandinavien, USA) bereits die Kleinbürgermassen erreicht hat. Er sass interniert [...] Es liegt nahe anzunehmen, dass seine Schriften zum grossen Teil Wunscherfüllung-Phantasien eines Verhafteten sind. Man muss bei einem Autor nach der eigenen Substanz fragen, da gibt es nur das Wort 'pathologisch'. Und nach den Gründen seiner Nachwirkung - da gehört er in die Reihe mit Filmen wie Das Schweigen oder Der letzte Tango von Paris, die jedoch viel künstlerischer und aussagereicher sind, und die von den blassen Kleinbürgern verstört verlassen werden. De Sade hat geringe Auflagen, und man kann heute in der ausgeweiteten Presse jeden Kram hochreden: Gegen - Rousseau usw. Denken Sie an den Humbug mit moderner 'Kunst' - Bluff von Arbeitsscheuen, jedenfalls grossen Teils. Das wäre es [...]"

60 **Geibel, Emanuel**, Schriftsteller (1815-1884). Eigenh. Brief mit U. Lübeck, 25. I. 1875. Gr.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. Mit eigenh. Umschlag (Frankaturausschnitt). 200.-

An Franz Pietzcker in Brandenburg: "[...] Mein Gedicht, der Tod des Perikles, ist schon vor längeren Jahren, ich meine 1864 oder 1865, geschrieben und bereits damals in der Kölnischen Zeitung veröffentlicht worden. Der Gegenwart sandte ich es nur als ein älteres Seitenstück zu der Linggschen Ballade [...]"

College Stefan Zweig

61 **Ginzkey, Franz Karl**, Schriftsteller (1909-1939). 2 eigenh. Briefe mit U. Wien, 21. V. 1903 und 24. II. 1912. Verschied. Formate. Zus. ca. 3 Seiten. Doppelblätter. 120.-

I. An einen Kollegen mit einer Buchsendung: "[...] mein College Stefan Zweig hat mich ermuntert, Ihnen mein Buch zuzusenden; er erzählte mir von dem eingehenden gütigen Interesse, welches Sie lyrischen Versuchen entgegenbringen [...]" - II. "Daß Sie mein Büchlein in ihrer Geschichte der deutschen Lyrik berücksichtigen wollen, verpflichtet mich zu herzlicher Dankbarkeit [...]" Will auch seine "Balladen und neue Lieder" senden.

62 **Glauburg (verh. Stalburg), Margaretha Helena von**, Bürgermeistersgattin (1744-1769). "Alzire ou les Américains." Tragödie von Voltaire. Handschrift auf Papier. Ohne Ort (Frankfurt), 23. XII. 1759. 8° (17 x 10 cm). 58 nn. Bl. OKart. mit Kleisterpapier (bestoßen und beschabt). 120.-

Saubere Abschrift des französischen Schauspieltextes von Voltaire (UA Paris 1736) in lateinischer Schrift. - Blatt 1 mit Eintragung in Schnörkelschrift "Margaretha, Helena von Glauburg | den 23. Decembris. 1759." - Margaretha Helena von Glauburg heiratete 1766 den Ratsherrn und späteren Bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main Johann Friedrich Maximilian von Stalburg (1736-1802). - Leichte Gebrauchsspuren.

63 **Goethe - Biedermann, Woldemar von**, Goetheforscher (1817-1903). Eigenh. Brief mit U. Leipzig, 19. XI. 1865. Gr.-4° (28,5 x 22 cm). 4 Seiten. Doppelblatt. 220.-

An den Museumsdirektor Karl Constantin Kraukling (1792-1873) in Dresden: "[...] Ich wollte mittheilen, daß ich, nachdem ich 'Goethe und Leipzig' glücklich von Stapel laufen lassen, nunmehr ernstlich daran denke, Goethes Beziehungen zu Dresden zum Gegenstand einer Darstellung zu machen [...] Hiernächst hatten sie die Gewogenheit mir Abschriften der noch nicht gedruckten Briefe Goethes an [den Maler Carl Ludwig] Kaaz mit Druckerlaubnis in Aussicht zu stellen: darf ich nun um diese Abschriften bitten oder kommen, sie zu nehmen? [...]" Biedermann erkundigt sich angelegentlich über den Besuch Krauklings bei Goethe in Dornburg am 1. September 1828 und bemüht sich um eine Darstellung desselben. - Goethe hatte Dresden mehrfach besucht. Biedermanns Buch erschien erst 1875.

64 **Goltz, Joachim von der**, Schriftsteller (1892-1972). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Obersasbach, 5. V. 1968. Fol. Zus. 2 Seiten. 40.-

An Hermann Banniza bei Gelegenheit der Übersendung von Gedichtmanuskripten. - Einer der Briefe am Oberrand beschnitten (Verlust der Adresse).

65 **Goltz, Joachim von der**, Schriftsteller (1892-1972). Eigenh. Gedichtmanuskript (8 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr [Obersasbach, 5. V. 1968]. Qu.-8°. 1 Seite. 80.-

"Märztage auf Sylt || Das jadefarbne Meer im Frühlicht spült | gelassen über schaubeddeckte Riffe [...]".

66 **Gregor, Joseph**, Theaterwissenschaftler und Librettist (1888-1960). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Semmering, 23. XI. 1955. 1 Seite. 40.-

An Gisela Berger in Wien wegen des Textes über Strindbergs "Kronbraut" für Hiersemanns Theaterführer.

67 **Grimm, Hans**, Schriftsteller (1875-1959). Masch. Brief mit eigenh. U. Lippoldsberg, 2. VI. 1939. Fol. 1 Seite. 40.-

Wegen einer Lesung von Claudius, Jahn, Schröder und Winnig in Göttingen.

68 **Grimm, Herman**, Kunst- und Literaturhistoriker (1828-1901). Eigenh. Brief mit U. "Herman Gr.". Ohne Ort und Jahr [Berlin, ca. 1875]. Gr.-8°. 2 Seiten. Doppelblatt mit Adresse. 220.-

An den Archäologen Karl Müllenhoff (1818-1884) in Berlin: "[...] Meine Denkmäler sind leider beim Buchbinder und zwar erst vorge-

stern dahin abgewandert, mit der Bestellung die ganze Sendung Sachen rasch zu binden. Es würde also kaum etwas helfen wenn ich Sie zurückholen ließe. Es thut mir sehr leid, Ihnen nicht dienen zu können. Gestern Abend wurden Sie vergeblich gesucht in Arnim's Hotel [Pariser Platz 4], wo es sehr zahlreich herging [...]"

**69 Grün, Anastasius (d. i. Anton Alexander Graf Auer-
sperg)**, Schriftsteller (1806-1876). Eigenh. Albumblatt mit U. "Anastasius Grün". Franzensbad, 6. VII. 1847. Kl.-8°. 1 Seite. Auf ein größeres Blatt aufgezogen. 150.-

"Des Schmerzes Quellen fluthen allerwegen, | Der Heilquell rieselt einsam, abgelegen." - Im Gegensatz zu Briefen von Grün selten.

**70 Grün, Anastasius (d. i. Anton Alexander Graf Auer-
sperg)**, Schriftsteller (1806-1876). Eigenh. Brief mit U. "A. Auer-
sperg". Thurn am Hart, 18. VI. 1853. Gr.-8°. 3 Seiten. Dop-
pelblatt. 220.-

Nach der Rückkehr von seiner Parisreise an den Verleger Salomon Hirzel (1804-1877) in Leipzig nach dessen Ausscheiden aus der Weidmannschen Buchhandlung und mit großem Bedauern, dass der geschäftliche und persönliche Kontakt nun wohl erlöschen werde. Hirzel gründete nach dem erwähnten Ausscheiden am 1. Januar 1853 in Leipzig seinen eigenen Verlag.

**71 Grün, Anastasius (d. i. Anton Alexander Graf Auer-
sperg)**, Schriftsteller (1806-1876). Eigenh. Brief mit U. "A. Auer-
sperg". Graz, 12. IV. 1876. Gr.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. 150.-

An Doktor Jacques mit Dank für ein ihm gewidmetes Festgeschenk und mit einem Gegengeschenk: "[...] Beurteilen Sie milde und gütig die im Drängen der vielfach in Anspruch genommenen Zeit sehr ungenügend gewordene Form und lassen Sie nur das derselben zu Grunde liegende Gefühl vorwalten und gelten [...]"

72 Hacke, Axel, Journalist und Schriftsteller (geb. 1956). Eigenh. Briefkarte mit U. München, 13. VI. 2008. 10,5 x 21 cm. 1 Seite. Mit eigenh. Umschlag. 80.-

Dankt für eine schöne Übersetzung: "man sieht ja Newton mit ganz anderen Augen jetzt."

73 Hagelstange, Rudolf, Schriftsteller (1912-1984). Eigenh. Gedichtmanuskript (14 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 Seite. Kräftiges Papier. 150.-

"Anemonen || Geh nun hinaus, das Lächeln aufzufangen, | das um den Stern der Anemone schwebt | ein Sphären-Schein, aus nichts als Licht gewebt, | nicht vom Verzicht berührt, nicht vom Verlangen [...]" - Schöne Niederschrift.

74 **Hagelstange, Rudolf**, Schriftsteller (1912-1984). Eigenh. Gedichtmanuskript (15 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 Seite. Kräftiges Papier. 150.-

"Urlaub || Die Rosen welk, das falbe Gras ... | Aus tausend Himmeln rann das Licht, | das letzte, was die Welt besaß. [...] Wir wissens nicht, wir zwischen Stern und Staub." - Schöne Niederschrift.

75 **Hagelstange, Rudolf**, Schriftsteller (1912-1984). Eigenh. Gedichtmanuskript (26 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-Fol. 1 Seite. Bütten. 150.-

"Lied der Jahre || Wer bin ich und wie halte ich die Jahre, | die glühn, verflackern, sinken wie der Mohn? | Wohin der Duft? Und wer bewahrt den Ton? | Hoch flog der Ball im Aufwind junger Jahre. | Nun fällt er schon [...]" - Etw. gebräunt und lichtschartig. Rechter Rand mit Einrissen.

76 **Halbe, Max**, Schriftsteller (1865-1944). Eigenh. Postkarte mit U. München, 16. X. 1907. 1 Seite. Mit Adresse und Absenderstempel. 75.-

An den Redakteur Kurt Kuchler in Altona, dem er für die positive Besprechung seines Dramas "Das wahre Gesicht" (München, A. Langen, 107), die ihn "für manchen feindseligen und gehässigen Angriff entschädigt" hat, dankt.

77 **Halm, Friedrich (d. i. Franz Josef von Münch-Bellinghausen)**, Schriftsteller (1806-1871). Eigenh. Brief mit U. "Münch". Wien, 1. VIII. 1840. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 180.-

An den "Ökonom des k.k. Hofburgtheaters (Friedrich Treitschke (1776-1842) mit Bestellung von 2 Theaterbillets für Gäste. - Beiliegend: Ders. Eigenh. Billett mit U. Wien 1. III. 1856. Qu.-8°. 1 Seite. - Montiert. - Bestellt die Tauchnitz-Ausgabe der Romane von George Payne Rainsford James, "wenn sie gut erhalten sind."

78 **Hanslick, Eduard**, Musikschriftsteller (1825-1904). Eigenh. Brief mit U. Wien, 10. IV. 1888. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. Briefkopf "Neue Freie Presse". 150.-

An den Verlag Duncker & Humblot in Leipzig, dem er für die Zusendung von Julius Eckardts "Ferdinand David und die Familie Mendelssohn Bartholdy" (1888) dankt und dessen Besprechung zusagt. Gleichzeitig bittet er um Zusendung eines Rezensionsexemplare von "Briefe von Felix Mendelssohn Bartholdy an Ignaz und Charlotte Moscheles" (1888).

79 **Harden, Maximilian von**, Publizist und Schriftsteller (1861-1927). Eigenh. Brief mit U. Berlin-Grunewald, 11. IV. 1904. 8°. 1 Seite. 70.-

An einen Professor bei Rücksendung einer Skizze.

80 **Hartleben, Otto Erich**, Schriftsteller (1864-1905). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 14. II. 1897. 4°. 1 Seite. Briefkopf.
120.-

An ein Fräulein über den naturalistischen Theaterverein "Freie Bühne" (1889-1909): "[...] anbei die gewünschte Mitgliedskarte. Es tut mir sehr leid, Ihnen keinen besseren Platz senden zu können [...]" - Erwähnt den Jahresbeitrag von 6 Mark.

81 **Hartung, Hugo**, Schriftsteller (1902-1972). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 1. IV. 1961. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf.
50.-

An Herrn Banniza, dem er zum Gelingen seines Unternehmens Glück wünscht. - Beiliegend: Ders., Porträtfoto (S. Toepffer) mit eigenh. U. auf der Bildseite. - Hartung schrieb "Ich denke oft an Piroshka" (1954), das im Folgejahr mit Liselotte Pulver verfilmt wurde.

82 **Hausmann, Manfred**, Schriftsteller (1898-1986). 2 eigenh. Briefe mit U. Bremen, 10. VI. 1975 und 2. II. 1981. Verschied. Formate. Zus 2 1/2 Seiten.
150.-

An die Gesellschaft der Bibliophilen (Rudolf Adolph und Karl Theo Plato) über die Jahresversammlung und die Dankesrede von R. A. Schröder an Bremen sowie den bibliophilen Druck seines Buchs "Der golddurchwirkte Schleier".

83 **Heuberger, Richard**, Komponist und Musikschriftsteller (1850-1914). Eigenh. beschriftete Visitenkarte mit U. R. H.". Wien, 19. II. 1911. 5,5 x 9,5 cm. 2 Seiten.
80.-

Bei Übersendung eines Aufsatzes. Die Nennung des Namens eines Prager Universitätsprofessors könne auch unterbleiben.

84 **Heuss, Theodor**, Publizist und Politiker (1884-1963). Karte mit eigenh. Namenszug "Theodor Heuss" und ungestempelter 5-Pfennig-Briefmarke. Bonn, 11. IX. 1959 (Poststempel). Qu.-8°. 1 Seite. Mit Umschlag (Aufdruck und Stempel "Bundespräsidialamt"). Hübsch.
150.-

85 **Heyking, Elisabeth von**, Schriftstellerin (1861-1925). Eigenh. Albumblatt mit U. Hamburg, 1907. Qu.-Kl.-Fol. 1 Seite. Kräftiges Velinpapier.
100.-

"Ein jeder Schmerz will etwas von dem den er trifft [...]".

86 **Heyse, Paul**, Schriftsteller und Nobelpreisträger (1830-1914). Eigenh. Brief mit U. München, 1883. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 180.-

An den General-Intendanten des Weimarer Hoftheaters August von Loën (1828-1887): "Am 8. November bis heute habe ich auf das beifolgende Buch warten müssen kommen, das jeden Tag eintreffen sollte und mich so lange genarrt hat, dass Ihnen mein völliges Verschallen wunderbar genug vorgekommen sein muß [...] Ich will in der Eile noch an Etwas erinnern, was ich schon mündlich zur Sprache bringen wollte und über Dringendem vergaß. Wenn Sie den Alkibiades je wiederholen, bitte ich den zweiten Akt bis zu der Abschiedsszene zwischen Alkibiades und [seiner Schwester] Mandane nicht bei dunkler Szene spielen zu lassen. Es fängt erst leise an zu dämmern und den Mond kann man ja oft bei ganz lichtem Himmel herauf schweben sehen. Es ist nicht günstig, Akt 2 und 3 bei Nacht zu erleben. Das 'Recht des Stärkeren' haben sie wohl die Güte, mir zurückzusenden. Ich möchte das Stück nicht in seiner unfertigen Gestalt in der Welt wissen [...]" - Die beiden erwähnten Stücke erschienen 1883 im Druck.

Schriftsteller-Elend

87 **Höcker, Gustav**, Schriftsteller (1832-1911). Eigenh. Brief mit U. Breslau, 15. XI. 1897. Gr.-8°. 6 Seiten auf 2 Doppelblättern. 200.-

Wortreicher Klagebrief an einen Verleger, der ihm nach einem Vermerk am Schluss umgehend 50 DM überwies, nachdem Höcker ihm seine verzweifelte finanzielle Lage geschildert hatte: "[...] Im Jahre 1857 machte ich in Dresden die Bekanntschaft Karl Gutzkow's, der meine Erstlingsarbeiten in seine 'Unterhaltungen am häuslichen Herd' aufnahm [...] Freilich entschuldigt mich meine von der Natur sehr stiefmütterlich behandelte unansehnliche Figur - verwachsen und lahm - [...] Aufs kümmerlichste muss ich mich durchs Leben kämpfen [...] Wie sehr dieser Erwerb durch die literarischen Agenturen, durch die Legionen schriftstellernder Damen und ehrgeiziger Dilettanten [...] herabgewürdigt ist, wissen sie wohl selbst [...] Die Nachrichten über die Goldfunde am Yukon erregen das allgemeinste Interesse. Eine Goldgräbergeschichte aus diesem unwirthlichen Gebiete mit seinen Kontrasten zu dem sonnigen Californien [...] würde heute [...] gewiss ein willkommener Stoff sein [...]" Erbittet ein Darlehen von 50 Mark, um diesen Roman fertigstellen zu können und verpfändet dafür sein Manuskript "Gold im Schnee". Gemeint ist der sog. "Klondike-Goldrausch" ab 1896. - Sozialgeschichtlich sehr interessantes Schreiben. - An Völker ist offenbar ein deutscher Jack London verloren gegangen.

88 **Hoelscher, Ludwig**, Cellist (1907-1996). Eigenh. Brief mit U. "Ludwig". Tutzing, 3. V. (ohne Jahr). 4°. 1 Seite. Briefkopf. 80.-

An eine Dame in Dornach: "[...] Hat Kempff schon eine Äusserung [Prag?] getan? Ich bleibe noch bis 25. hier [...]" Erwähnt die Elly-Ney-Stiftung.

89 **Hohlbaum, Robert**, Schriftsteller (1886-1955). Eigenh. Widmungsblatt mit U. Wien, 7. V. 1931. Kl.-4°. 1/2 Seite. - Für Erwin Strohmann. 30.-

90 **Holthusen, Hans Egon**, Schriftsteller (1913-1997). Eigenh. Gedichtmanuskript (9 Zeilen) mit U. Ohne Ort, 1 XI. 1961. Fol. 1 Seite. 220.-

"Mein Leben Mein Tod || Geboren hat mich ein zwanzigjähriges Mädchen, | Die trug eine Bluse mit Fischbeinkragen und Brüsseler Spitzen. | Weißt Du das bräunliche Foto, das schwankende Lächeln, | Frühreifem Glück und kleine unsichere Trauer | Ein Leib und eine Zeit, umrahmt von Ewigkeit [...]" - Druck: Labyrinthische Jahre. Neue Gedichte. München, Piper Verlag 1952, Seite 43.

91 **Holthusen, Hans Egon**, Schriftsteller (1913-1997). Eigenh. Gedichtmanuskript (3 Zeilen) mit U. Ohne Ort, 21. XI. 1980. Fol. 1 Seite. 150.-

Drei Verszeilen aus "Mein Leben Mein Tod" (1950), gedruckt in: Labyrinthische Jahre. Neue Gedichte. München, Piper Verlag 1952.

92 **Jens, Walter**, Literaturhistoriker und Schriftsteller (1923-2013). Eigenh. Brief mit U. Tübingen, 14. II. 1966. Fol. 1 Seite. 100.-

An Hermann Banizza mit Angabe der Verlage, in denen seine Bücher erschienen sind: Rowohlt, Leske und Piper sowie mit Nennung der jeweiligen Titel.

93 **Jensen, Christian**, Schriftsteller (1905-1996). Eigenh. Manuskript mit Namenszug sowie eigenh. Begleitbrief mit U. Eutin, 7. XI. 1977. Kl.-4°. Zus. 16 Seiten auf 16 Blättern. 150.-

"[...] Niederschrift von sehr persönlichen Gedenkworten für meinen väterlichen Freund und Mentor, den niederrheinischen Dichter Erich Bockenmühl [1885-1968 ...]" - In der Bundesrepublik wurde in der Zeit nach 1945 Jenssens Verstrickung in den Nationalsozialismus nicht wahrgenommen.

94 **Jünger, Friedrich Georg**, Schriftsteller (1898-1977). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Überlingen, 24. IV. 1960. 1 Seite. 180.-

An den Verleger William Matheson in Olten mit einer Verabredung zum 1. Mai. - Ansicht: Luftbild der Mainau.

95 **Kalbeck, Max (Pseud. Jeremias Deutlich)**, Musikschriftsteller (1850-1921). Eigenh. Brief mit U. Salzburg, Mönchsberg, St. Johannisschloß, 28. VI. 1886. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 80.-

"Sehr geehrter Herr! Gern nehme ich Ihre freundliche Einladung an und werde mich an der neuen musikalischen Wochenschrift als Mitarbeiter beteiligen, soweit Zeit und Stimmung mir dies gestatten [...]".

96 **Kallmann, Hans Jürgen**, Maler (1908-1991). Eigenh. Brief mit U. Pullach, 19. III. 1981. Fol. 1 Seite. Mit eigenh. Umschlag. 120.-

Begleibrief zur Übersendung der Fotoreproduktionen von 3 Porträtstudien des Germanisten Hermann Kunisch (1901-1991; alle 3 rückseitig eigenh. bezeichnet und signiert).

97 **Kaskel, Karl von**, Komponist (1866-1943). Eigenh. Brief mit U. München, Georgenstrasse 11, 22. XII. 1905. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. Briefkopf. 150.-

An Dr. Schmitz in München: "[...] In Dresden, wo am 15ten meine 'Humoreske' durch Schuch zur Aufführung gelangte, waren die Beurtheilungen der dortigen Zeitungen außerordentlich freundliche [...] Vorgestern spielte ich Kapellmeister Schnéevoigt meine 'L.-Ouvertüre' vor, die er am 8. Januar im Kaim-Konzert aufführen will [...]" - Kaskel war Schüler von Reinecke und F. Wüllner.

98 **Kästner, Erich**, Schriftsteller (1899-1974). Eigenh. Billett mit U. "Erich Kästner". Ohne Ort (München), November 1967. Gr.-8°. 1/2 Seite. 200.-

"Nov 67 | Beste Grüße | Erich Kästner.".

99 **Kaulbach, Hermann**, Maler (1845-1909). Eigenh. Brief mit U. München, 7. VI. 1886. 8°. 3 1/2 Seiten. Doppelblatt. Ge-
locht. 120.-

An den Kunsthändler Albert Riegner (1836-1910) in München: "[...] Mein Bild 'Die heil. Elizabeth' findet großen Beifall in Berlin, in folge dessen mehren sich die Anfragen von Kunsthändlern und Kunstfreunden, sowie Kunstvereinen wegen Überlassung desselben zur Ausstellung. Sie waren einmal so unvorsichtig, mir Ihre Hilfe in dieser Beziehung anzubieten oder eventuell die Ausstellung der Bilder selbst zu leiten. Ich erlaube mir nun die Anfrage an Sie zu richten: 1.) Welches sind die Bedingungen, die ich von betr. Kunstvereinen machen kann (B. selbstverständlich Tantiemen). 2.) Wären Sie eventuell noch geneigt, nach Schluß der Ausstellung eine Reise der Bilder zu unternehmen und unter welchen Bedingungen? [...] Wenn Sie während Ihrer Anwesenheit in B[erlin] einen Verkauf meiner Bilder anregen können, so wäre ich Ihnen sehr verbunden [...]" Durch das Ölgemälde "Die Krönung der Heiligen Elisabeth durch den Kaiser Friedrich II." wurde

Kaulbach 1886 zum Ehrenmitglied der Münchener Akademie der Künste ernannt.

100 **Kienzl, Wilhelm**, Komponist (1857-1941). Eigenh. Kunstpostkarte und eigenh. Billet, jeweils mit U. Ohne Ort und Jahr. Verschied. Formate. Zus. 2 Seiten. 60.-

An den Organisten Georg Trinkaus in Groß-Gerau: "[...] Ihre lieben Festtagswünsche erwidert wärmstens [...]" - "Unser herzlichstes Beileid [...]"

101 **Kippenberg, Anton**, Verleger (1874-1950). Masch. Brief mit eigenh. U. sowie 2 gedruckte Karten mit eigenh. U. Leipzig und Marburg, 12. VIII. 1932, 22. V. 1944 und 1949. Verschied. Formate. Zus. 3 Seiten. 100.-

An Hans J. von Goetz in Wiesbaden wegen eines Albumblattes von Christiane Vulpius. - Randschaden. - Die beiden Karten sind Danksagungen zu seinem 70. und 75. Geburtstag.

102 **Kirst, Hans Hellmut**, Schriftsteller (1914-1989). Eigenh. Briefkarte mit U. Ohne Ort, 7. XI. 1968. Qu.-8°. 2 Seiten. Briefkopf. 80.-

Ausführliches Antwortschreiben auf einen Brief von Hans Gustl Kernmayr (1900-1977): "[...] In einer Zeit, in der jeder Schreibende jedes Schreibenden Feind zu sein scheint, berührt ein Schreiben, wie das Ihre ungemein! Es ist, so will mir scheinen, ein seltenes Zeichen einer ritterlichen Bruderschaft [...]" - Beiliegend ein kleines Autograph von Kernmayrs Frau Marie Louise Fischer.

103 **Klebe, Giselher**, Komponist (1925-2009). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8°. 1 Seite. 80.-

3-taktiges Notenzitat "Sinfonie Nr. 5 Kopffthema" für 4 Trompeten.

104 **Konstantin, Leopoldine**, Schauspielerin (1886-1965). Eigenh. Albumblatt mit U. Wien, März 1933. Qu.-8°. 1 Seite. 60.-

Goethezitat. - Rückseitig: Mascagni, Pietro, Komponist (1863-1945). Ausgeschnittene und montierte Widmung in Rotstift. Ohne Ort und Jahr. "all' egregio Signore Max Taussig, per ricordo [...]" - Abschnitt eines Theaterzettels.

105 **Kremser, Georg**, Komponist und Kapellmeister (1871-1908). Eigenh. musikalisches Albumblatt auf der Rückseite seiner Visitenkarte. Ohne Ort (Moskau?), 2. I. 1893. 5,5 x 10 cm. 80.-

Zwei Takte mit Auftakt. - Darüber und darunter Eintragungen von Ossip Gabrilowitsch, Pianist, Dirigent und Komponist (1878-1936) sowie Mark Hambourg, Pianist (1879-1960); alles in Bleistift.

106 **Krenek, Ernst**, Komponist (1900-1991). Masch. Brief mit eigenh. U. Los Angeles, Calif., 20. X. 1953. Fol. 1/2 Seite. 150.-

"Dear Mr.Kurtz, I have just received the new orchestral catalogue of the Associated Music Publishers, and I noticed with pleasure that now for the first time a substantial number of my earlier compositions from the catalogue of Universal Edition is available in this country. Several of these works are highly appealing to the general public and are not difficult to perform. Since I think that these facts might interest you, it gives me pleasure to recommend the AMP catalogue to your special attention [...]".

107 **Krüss, James**, Schriftsteller (1926-1997). Porträtpostkarte mit eigenh. Datierung und U. am weißen Unterrand. Ohne Ort, 10. IV. 1978. 1 Seite. - Mit Siamkatze. 80.-

108 **Kutzleb, Hjalmar**, Schriftsteller (1885-1959). Eigenh. Manuskript (ohne U.). Ohne Ort und Jahr [Celle, ca. 1950?]. Fol. 1 Seite. - Aus einem Prosawerk über den 30jährigen Krieg. 50.-

109 **La Roche-Stockmeyer, Johann Emanuel**, Theologe und Pfarrer in Ziefen (1832-1887). Eigenh. Brief mit U. "Emanuel". Ziefen, 14. I. 1860. Gr.-8°. 3 Seiten. Doppelblatt mit Adresse. Bläuliches Papier. 180.-

Ausführlicher Brief an seine Eltern, den Basler Pfarrers Simon Emanuel La Roche-Bernoulli, u. a. über die Bestellung eines Harmoniums, über eine Einladung etc. - La Roche war Feldprediger für die Krim-Fremdenlegion in Dijon und 1857 deutscher Pfarrer in Marseille, 1858-71 Pfarrer in Ziefen, 1871-87 Vorsteher des Kleinbasler Theologenwohnheims zum Rebhaus, daneben Religionslehrer an der Realschule und ab 1883 Konservator der öffentlichen Kunstsammlung. - Seltenes Helveticum.

110 **Lafite, Carl**, Komponist und Organist (1872-1944). Masch. Brief mit eigenh. U. Wien, 6. XI. 1932. Kl.-4°. 1 Seite. Doppelblatt. 90.-

"Ihr ebenso eigenartiges als bezauberndes Geburtstagsgeschenk, dessen starker Eindruck durch die wunderschöne Begleitstrophe noch gesteigert ist, hat mir ganz besondere Freude bereitet, auch weil es gleichzeitig eine Erinnerung an Ihre Häuslichkeit darstellt, die von so viel Geschmack und so hoher Kultur belebt ist. Empfangen Sie den in- nigsten Dank dafür [...]".

111 **L'Arronge, Adolph**, Schriftsteller und Theaterdirektor (1838-1908). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 3. IX. 1885. Gr.-8°. 1 Seite. Doppelblatt mit Wappen "Deutsches Theater". 60.-

An Paul Lindau wegen der Aufführung seines Stückes "Der Jungbrunnen" am 26. September 1885. Hedwig Pringsheim zeigte sich beim Besuch "ausgezeichnet amüsirt" (Tagebuch vom 20. X. 1885). - L'Arronge erwarb 1881 das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater in Berlin, das er zwei Jahre später als Deutsches Theater eröffnete und bald zu neuem Ansehen brachte.

112 **Lauff, Joseph von**, Schriftsteller (1855-1933). Masch. Brief mit eigenh. U. Wiesbaden, 13. II. 1910. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf. 40.-

Wegen einer Lesung in Berlin und mit Übersendung seines Buches "Kevelaer", in dem er das Unfehlbarkeitsdogma angriff.

113 **Lavignac, Albert**, Musikwissenschaftler (1846-1916). Eigenh. Brief mit U. Paris, 21. X. 1896. Kl.-8°. 3 Seiten. Doppelblatt. Briefkopf mit Monogramm. 80.-

An einen "Cher Maitre", der seinen "jeune cousin" zum Studium am Conservatoire bei Lavignac angemeldet hat. Er schildert, wie der Unterricht in seiner Klasse vor sich geht und bittet, den jungen Mann zu ihm zu schieken.

114 **Léhar, Franz**, Komponist (1870-1948). Originalfotografie mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8°. 1 Seite. 100.-

Der Komponist, Noten schreibend am Schreibtisch sitzend. - Rechte untere Ecke etwas geknickt.

115 **Lenz, Siegfried**, Schriftsteller (1926-2014). Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Rückseite. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8° (10,5 x 14,5 cm). - Mit Pfeife, am Schreibtisch. 40.-

116 **Liebermann, Karl**, Freimaurer, Logenmeister, Kirchenrat (1847-1914). Eigenh. Brief mit U. Hildburghausen, ohne Jahr (1909). 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. Briefkopf mit Vignette "Loge Karl zum Rautenkranz". 100.-

An Adolph Kohut wegen eines Aufnahmeprotokolls von Friedrich Rückert in die Loge von Hildburghausen und über dessen Buch "Die Hohenzollern und die Freimaurerei" (1909).

117 **Liebermann, Rolf**, Komponist und Intendant (1910-1990). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-4°. 1 Seite. - Mit Notenzitat. 50.-

118 **Löns, Hermann**, Dichter und Naturschützer (1866-1914). Eigenh. Postkarte mit U. "Löns". Hannover, 9. XII. 1913. 1 Seite. Gelocht. 200.-

An Adolf Sponholtz in Hannover: "[...] bitte schicke mir 4 geb[undene] blaue Bücher. Ich will sie Herren, die viel von mir vortragen [...] geben. Bitte vormttags zu senden [...]" - "Mein blaues Buch" war 1909 bei Sponholtz erschienen (Wilpert-G. 7).

"12 Zimmer Luxus Wohnungen nur für Begüterte"

119 **Lothar, Mark**, Komponist (1902-1985). Eigenh. Brief mit ganzseitiger Bleistiftzeichnung und U. München, 4. VII. 1969. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. Mit eigenh. Umschlag. 150.-

An den Schriftsteller Wilhelm Michael Treichlinger (1902-1973) in Zürich: "[...] Dieses entströmte meiner blühenden Musiker-Phantasie: Ego auf den Frauentürmen mit einem Fernglas sitzend, Gustl voran, Mutz mit schweren Bücherpaketen erspähend und die tapfere Anny im Auto mit unzähligen Konservenbüchsen erschauend. Die Sonne freundlich lächelnd [...]" - Lothars Bleistiftzeichnung zeigt die im Brief beschriebene Szenerie: oben links die Türme der Münchener Frauenkirche, oben rechts die strahlende Sonne, darunter ein Mann mit Paketen und ein voll beladenes Auto, davor ein Dackel und unten rechts ein Schild: "12 Zimmer Luxus Wohnungen nur für Begüterte". - Treichlinger verfasste u.a. die Libretti zu Lothars Opern "Münchhausen" (1933) und "Rappelkopf" (1958).

120 **Lübke, Heinrich**, Bundespräsident (1894-1972). Porträtfotografie mit eigenh. U. "Lübke" am weissen Unterrand. Ohne Ort und Jahr. 14,5 x 10 cm. 80.-

Lübke war 1959-69 der zweite Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

121 **Malipiero, Gian Francesco**, Komponist und Musikwissenschaftler (1882-1973). Eigenh. Brief mit U. Asolo (Treviso), 31. III. 1962. Qu.-8°. 1 Seite. Blaues Papier. 80.-

"[...] Ich danke Ihnen für Ihren Brief und Ihre zwei Artikel. Seit viele Jahre treffen wir uns nicht, trotzdem hoffe ich, Sie bald zu sehen [...]"

122 **Mancinelli, Luigi**, Komponist und Cellist (1848-1921). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit Widmung und U. London, 1903. Quer-8°. 1 Seite, auf einem Doppelblatt. 80.-

Notenzeile "Lente" aus der Oper "Ero e Leandro". - "To Mrs Birnstingl souvenir from L. Mancinelli [...]" - Die Oper in drei Akten mit dem Libretto von Arrigo Boito wurde 1896 in Norwich uraufgeführt.

123 **Massé, Victor**, Librettist (1822-1884). Eigenh. Brief mit U. Paris, ohne Jahr. 8°. 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 60.-

"Monsieur Ch. Rety au theatre Lyrique || Mon cher Rety, fait moi le plaisir de me donner deux places pour la représentation de ce soir. Merci, et tout a toi [...]" - Massé schrieb zahlreiche Opem und Operetten, Schüler von Halevy, 1844 Rompreis.

124 **Meier-Graefe, Julius**, Kunsthistoriker (1867-1935). 2 eigenh. Briefe mit U. Berlin, 7. IX. und 13. I X. 1910. Gr.-4°. Zus. 3 Seiten. Doppelblatt und Einzelblatt. Briefkopf. 220.-

An die Frankfurter Gesellschaft für ästhetische Kultur, bei der er zum Thema "Der moderne Impressionismus" sprechen wird. Ausführlich über Fragen der Reisekostenentschädigung. - Schöne Briefe.

125 **Mell, Max**, Schriftsteller (1882-1971). Eigenh. Gedichtmanuskript (14 Zeilen) ohne U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-8°. 1 Seite. 100.-

"Tänzerin || Schlingst um mich dein Gewebe, | Himmlischer Bogenstrich? | Da ich dir folge und schwebe, | Spinn' ich es fort und hebe | es immer dichter um mich [...].

126 **Meyerbeer, Giacomo**, Komponist (1791-1864). Brief mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr. Gr.-8°. 1 Seite. Doppelblatt mit blindgepr. Monogramm. 120.-

An M. Pascal mit einer Einladung zur Generalprobe am 2. April um 12 Uhr. Möglicherweise handelt es sich um die Vorbereitung der Uraufführung von "Le prophète" am 16. April 1849. - Gering fleckig. Rechts oben Eckabriss.

127 **Miller, Oskar von**, Elektroingenieur und Gründer des "Deutschen Museums" (1855-1934). Mont. Porträtfotographie mit eigenh. U. auf dem Trägerkarton. München, 25. VI. 1932. 14 x 9 cm. - Mit Begleitbrief. Hübsch. 75.-

128 **Molo, Walter von**, Schriftsteller (1880-1958). Eigenh. Brief mit U. Wien, 14. III. 1906. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 100.-

An einen Kollegen wegen "einer geneigten, ausführlichen Besprechung" seines ersten Romans "Wie sie das Leben zwangen" (Wilpert-G. 2) in den Münchner Neuesten Nachrichten, von der "für mich viel abhängig ist." - Selten so früh!.

129 **Molo, Walter von**, Schriftsteller (1880-1958). Eigenh. Brief mit U. Stockenboi, Oberkärnten, 8. V. 1928. Gr.-8°. 2 Seiten. Gelocht. 100.-

Wutbrief an Professor Oppermann wegen einer gebrochenen Honorarzusage und wegen unautorisierter Textänderungen. - Ab 1928 war

Molo Vorsitzender der Sektion Dichtung innerhalb der Preußischen Akademie der Künste.

130 **Molo, Walter von**, Schriftsteller (1880-1958). Masch. Brief mit eigenh. U. Berlin-Zehlendorf, 19. II. 1930. Fol. 1 Seite. 80.-

An Reinhold Conrad Muschler in Berlin: "[...] Also da der Mann die Nebengrundstücke nicht veräußern will und das Haus ohne diese Grundstücke mir zu teuer erscheint, so werde ich nicht am Hirschsprung 19 [in Berlin] wohnen. Aber ich habe schöne Stunden bei Ihnen und Ihrer Frau verlebt. Der eine Fisch, der nur aus Höhe besteht, sieht mich noch immer an und so kann ich am Ende dieser Angelegenheit nur sagen: Ich hoffe, Sie Beide wiederzusehen [...]" - Ab 1928 war Molo Vorsitzender der Sektion Dichtung innerhalb der Preußischen Akademie der Künste.

131 **Morgenstern, Lina**, Schriftstellerin und Frauenrechtlerin (1830-1909). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 27. X. 1883. Gr.-8°. 1 Seite. Auf ein größeres Blatt montiert. 200.-

An einen Herrn mit einer Auskunft: "[...] Weshalb brachten Sie gar keine Notiz über den Düsseldorfer Frauentag? Wollen Sie nachträglich eine haben? [...]" - "Die Gartenlaube" (Leipzig 1883) hat jedenfalls auf Seite 718 ff. ausführlich berichtet.

132 **Mosenthal, Salomon von**, Schriftsteller (1821-1877). Lithographisches Brieffaksimile mit eigenh. Anrede und U. Wien, 3. V. 1853. Gr.-4°. 2 Seiten. Bläuliches Papier. 40.-

Mit der Bitte um einen Beitrag sowie eine kleine biografische Skizze für ein geplantes Schulbuch "Museum österreichischer Lyriker" (1854). - Randeinisse tls. hinterlegt.

133 **Moszkowski, Alexander**, Schriftsteller und Satiriker (1851-1934). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 22. IV. 1915. Kl.-4°. 1 Seite. 120.-

An Adolph Kohut, dem er für das Buch "Großmeister des Berliner Humors" (1915) dankt, aber eine Besprechung ablehnt, da er darin selbst lobend erwähnt wird.

134 **Müller-Guttenbrunn, Adam**, Schriftsteller (1852-1923). Eigenh. Albumblatt mit U. Wien, 5. IV. 1917. Gr.-8°. 1 Seite. Postkarte. 50.-

"Wir rufen gerne: Heil und Sieg! | Wir riefen lieber: Aus ist der Krieg!" - Müller gilt als Integrationsfigur und Hauptvertreter der Literatur der Donauschwaben.

135 **Münchhausen, Börries von**, Schriftsteller (1874-1945). Masch. Brief mit eigenh. U. Windischleuba bei Altenburg, 10. I. 1931. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf. Gelocht. 60.-

An den Schriftsteller Reinhold Conrad Muschler (1882-1957) über dessen Roman "Insel der Jugend" (1930).

136 **Neitzel, Otto**, Musikpädagoge und Musikschriftsteller (1852-1920). Eigenh. Postkarte mit U. Köln, 16. XII. 1893. 1 Seite. Mit Adresse. 30.-

"Herrn Director Staegemann, Düsseldorf || Werther Herr Director; haben Sie diese Woche etwas Besonderes? Ich habe grade Zeit.[...]"

137 **Ney, Elly**, Pianistin (1883-1968). Eigenh. Brief mit Grußwort und U. Bremehaven, April 1963. Fol. 1 Seite. Mit Umschlag. 80.-

An Pastor Walter Taube in Berlin mit Kondolenzworten.

138 **Nordström, Clara (eigentlich von Vegesack)**, Schriftstellerin (1886-1962). Eigenh. Brief mit U. Weissenstein, Post Regen, 17. XII. 1937. Gr.-4°. 4 Seiten auf 2 Blättern. Bläuliches Papier. 240.-

Langer Brief in schwedischer Sprache an Disponent Granström. - Beiliegend: Dieselbe, Roger Björn. Roman. Stuttgart 1935. 316 S., 2 Bl. OLwd. - Mit eigenh. Widmung für denselben. - Marianne Wintersteiner, Das Glanzlicht. Clara Nordströms Lebensroman. Heilbronn 1988. - Selten.

139 **Oppeln-Bronikowski, Friedrich von**, Schriftsteller (1873-1936). Eigenh. Brief mit U. Rom, 28. XII. 1902. 8°. 3 Seiten. Doppelblatt. 100.-

An den Schriftsteller Karl Klammer in Wien. Oppeln lobt die Übersetzung der "Serres chaudes" von Maeterlinck durch Klammer, weil er den Ton gut getroffen habe, und schlägt vor, in die von ihm herausgegebene Gesamtausgabe bei Diederichs jeweils die besten schon vorhandenen Übertragungen aufzunehmen; er nennt dabei die Namen der bisherigen Übersetzer. - Schön.

140 **Orff, Carl**, Komponist (1895-1982). Gedruckte Klappkarte mit eigenh. Beschriftung. Ohne Ort, 1974. Qu.-8°. 1 Seite. 80.-

Druck: "Orff dankt bewegt von so vielen Zeichen herzlicher Freundschaft allen, die heute seiner gedachten [...]" - Eigenhändig: "Besonderen Dank für Ihren lieben Brief. Bernauerin in Nürnberg wird ständige Einrichtung. Bedarf noch in vielem Ihres Rats. Auf bald [...]" - Die Bernauerin wurde zu Orffs 80. Geburtstag am 28. Juni 1975 in der Inszenierung von Hans Peter Lehmann aufgeführt.

141 **Orff, Carl**, Komponist (1895-1982). Porträtphotographie mit eigenh. Gruß und U. auf der Bildseite sowie eigenh. Billett mit U. Ohne Ort, 2. VII. 1975. 11 x 10,5 cm bzw. 11 x 15 cm. - Schönes Altersporträt. 150.-

142 **Panufnik, Andrzej**, Komponist (1914-1991). Eigenh. Widmung und U. auf dem Umschlag seines Werkverzeichnisses (Boosey & Hawkes). London, 19. I. 1973. 4°. 11 S. Geheftet. 80.-

"To Emil Mösslinger with warmest regards [...]" - Mit Porträt auf dem Umschlag.

143 **Perfall, Karl von**, Komponist und Intendant (1824-1907). Eigenh. Brief mit U. München, 23. III. 1886. 4°. 1 Seite. Briefkopf "General-Intendant". 60.-

An die Redaktion der "Illustrierten Zeitung" mit der Bitte, ihm einen Artikel über das Weimarer Hoftheater mit dem Bilde des dortigen Hofintendanten zuzusenden.

144 **Pfitzner, Hans**, Komponist (1869-1949). Gedruckte Dankeskarte mit Faksimileunterschrift. Salzburg, nach dem 5. V. 1949. Quer-8°. 1 Seite. 20.-

"Nehmen Sie den allerherzlichsten Dank für Ihre treuen Wünsche zu meinem 80sten Geburtstag entgegen [...]" - Pfitzner starb am 22. Mai 1949 in Salzburg.

145 **Pöttickh von Pettenegg, Eduard Gaston**, Erzbischof, Genealoge und Heraldiker (1847-1918). Eigenh. Brief mit U. Friesach, 6. I. 1913. 8°. 4 Seiten. Doppelblatt. 100.-

An einen Herrn Trau, dem er ein Autograph von Tizian (Quittung für ein bestelltes Bild) aus dem Jahre 1561 für seine Sammlung zusendet. - Pöttickh von Pettenegg war ein sehr vielseitiger und eifriger Sammler von Antiquitäten und Kunstgegenständen.

146 **Presber, Rudolf**, Schriftsteller (1868-1935). Eigenh. Albumblatt (4 Zeilen) mit U. Berlin, 9. II. 1914. 8°. 1 Seite. 70.-

"Ob ich den Andern etwas gelte, | Ich hab' nicht viel darauf geschaut - | Ich freu' mich still an meinem Felde | Und segne was der Nachbar baut.".

147 **Rabaud, Henri**, Komponist (1873-1949). Eigenh. Brief mit U. Paris, ohne Jahr. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 60.-

Mon cher ami, Dès que vous serez à Paris ne manquez pas de venir me voir: j'ai à vous parler de choses qui peuvent vous intéresser. Bien cordialement à vous Henri Rabaud." - Rabaud war Prof. am Conser-

vatoire in Paris und Dirigent an der Opéra; 1920 als Nachfolger von Fauré Direktor des Conservatoire bis 1941.

148 **Remmert, Martha**, Pianistin, Komponistin und Dirigentin (1853-1941). Eigenh. Brief mit U. Weimar, 14. I. 1888. 8°. 3 Seiten. Auf ein größeres Blatt aufgelegt. 200.-

An einen Herrn, dem sie ihr Londoner Bild zurücksendet, das erst vor wenigen Monaten gemacht worden sei. - Ab 1872 wohnte Remmert in Weimar und wurde Liszts langjährigste Schülerin. Sie spielte im April 1888 im Londoner Crystal Palace Beethovens Klavierkonzert Es-Dur op. 73 "with considerable brilliancy", wie die "Times" kommentierte.

149 **Riehl, Wilhelm Heinrich**, Schriftsteller, Begründer der deutschen Volkskunde (1823-1897). Eigenh. Brief mit U. "WHv. Riehl". München, 10. VIII. 1887. Gr.-8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 150.-

An einen Kollegen in Prag: "[...] Es ist mir leider auch diesmal wieder ganz unmöglich, Ihrer freundlichen Einladung zu einem Vortrage zu folgen. Bei der schlechten Eisenbahn-Verbindung würde ich drei Tage von München abwesend sein müssen, um in Prag zu sprechen, und dies kann ich mitten im Semester, um so weniger, als ich jetzt durch meine neue amtliche Doppelstellung bei dem Nationalmuseum und dem Generalconservatorium der Kunstdenkmale neben der Universität hier doppelt gebunden bin [...].

150 **Roda Roda (d. i. Sandor Friedrich Rosenfeld)**, Schriftsteller (1872-1945). Masch. Postkarte mit eigenh. U. München, 8. V. 1925. 1 Seite. Gelocht. 40.-

An den Buchverlag Ullstein, bei dem er 20 Exemplare von "Frau Tarnotzas feinsten Coup" bestellt, bevor der Titel verramscht wird.

151 **Roquette, Otto**, Schriftsteller (1824-1896). Eigenh. Brief mit U. Darmstadt, 3. XI. 1883. 8°. 1 Seite. 40.-

"[...] Leider muss ich das Versprechen, die beikommenden älteren Litteraturwerke anzuzeigen, hiermit zurücknehmen. Es kommt mir eine eigene Produktion dazwischen [...]."

152 **Rosegger, Peter**, Schriftsteller (1843-1918). Visitenkarte mit eigenh. Beschriftung. Graz, 4. I. 1896. 7 x 11,5 cm. 2 Seiten. 100.-

An ein Fräulein: "[...] Die Erzählung 'Alpenglügen' erschien in meinem Buche 'Geschichten aus Steiermark' [...] Das Buch ist heute nicht mehr im Buchhandel [...] Hartleben in Wien besitzt die Reste jener alten Ausgabe [...]."

153 **Rosegger, Peter**, Schriftsteller (1843-1918). Eigenh. Postkarte mit U. Krieglach, 31. VII. 1896. 1 Seite. Mit Adresse. 120.-

An Guido Lehmann in Graz: "Gerührt und erquickt von dem Ausdruck ihrer Theilnahme, sage ich, verehrter Herr und Freund, Ihnen meinen herzlichsten Dank, so auch Ihrer Frau Gemahlin [...]"

154 **Rosegger, Peter**, Schriftsteller (1843-1918). Eigenh. Albumblatt mit U. Krieglach, 27. VIII. 1904. Qu.-8°. 1 Seite. Mit Karton hinterlegt. 180.-

"Was soll ich Euch denn geben | Als Leitspruch für das Leben? | 'Gütig und treu!' | Das ist und bleibt hienieden | Für Seelenglück und Frieden | Die ganze Hexerei." - Etw. gebräunt.

155 **Roth, Eugen**, Schriftsteller (1895-1976). Eigenh. Postkarte mit U. München, 5. IX. 1963 (Poststempel). 1 Seite. Mit Adresse. 60.-

An das Antiquariat V. A. Heck in Wien wegen Katalogen, u. a. von Gilhofer und Ranschburg und einer Rücksendung als "Sühnetausch".

156 **Rubin, Marcel**, Komponist, Dirigent und Musikkritiker (1905-1995). Eigenh. Billet mit U. und Porträt mit eigenh. U., beides auf ein Albumblatt montiert. Ohne Ort, 5. VI. 1966. Quer-8° (Billet), Folio (Albumblatt). 1 Seite. 80.-

An einen Sammler: "[...] Beiliegend das Bild mit Unterschrift samt besten Grüßen! [...]" - Schönes Sammlerstück.

Selbstporträt

157 **Rühmkorf, Peter**, Schriftsteller (1929-2008). Eigenh. Albumblatt mit Selbstkarikatur und U. Ohne Ort, Ohne Jahr. Fol. 1 Seite. 200.-

Im Halbprofil.

158 **Sacher-Masoch, Leopold von**, Schriftsteller (1836-1895). Brief mit eigenh. U. Leipzig, 12. XI. 1882. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf "Auf der Höhe". 50.-

Bittet ein Fräulein um die Beurteilung eines eingesandten Manuskripts. - Randeinriss mit Klebefilm hinterlegt.

159 **Saint-Saens, Camille**, Komponist (1835-1921). Eigenh. Briefkarte mit U. Paris, 20. VIII. 1911. Quer-8°. 2 Seiten. Briefkopf. Mit eigenh. Umschlag. 180.-

An Adolphe Boschat, Echo de Paris, Place de l'Opéra, Paris: "[...] avec grand plaisir j'accepte la résidence du comité formé en vue de la conservatoire [...]".

160 **Schäfer, Wilhelm**, Schriftsteller (1868-1952). Eigenh. Brief mit U. Vallendar am Rhein, 3. VI. 1912. Gr.-4°. 1 Seite. Briefkopf "Redktion der Rheinlande". 40.-

An Oskar Maurus Fontana in Wien, dessen Artikel er gerne gedruckt hätte, wenn nicht Julius Bab über denselben Gegenstand hätte schreiben wollen.

161 **Schaukal, Richard**, Schriftsteller (1874-1942). Eigenh. Brief mit U. Wien, 11. II. 1907. Kl.-4°. 4 Seiten. Doppelblatt. 150.-

Resignatives Schreiben an Ferdinand Gregori, dessen Glosse er gelesen hat. Er klagt, daß kaum ein Berufener etwas über ihn sagt: "[...] Bierbaum, Scholz, Hesse, Strauß, Knoop, Kolb, Kassner usw., alle schweigen sich aus, und die Herren Huldshiner haben das Wort ob sie loben oder tadeln, es ist ja gleich nichtig [...]" - Möglicherweise ist Schaukals bekanntester Prosatext "Leben und Meinungen des Herrn Andreas von Balthesser" (1907) gemeint, der das Leben eines Dandy behandelt.

162 **Schillings, Max von**, Dirigent und Komponist (1868-1933). Eigenh. Postkarte mit U. München, 6. XI. 1907. Quer-8°. 1 Seite. 75.-

An Professor C. Krebs in Berlin-Friedenau: "[...] Ich will mein Herz gründlich prüfen u. die Balladen nochmals ebenso, hoffend daß mir Erleuchtung kommt. Von morgen (7ten) bis 13. incl. bin ich nicht hier; es wäre mir also lieb, wenn die Sendung erst etwa 14ten käme [...]".

163 **Schlaf, Johannes**, Schriftsteller (1862-1941). Eigenh. Brief mit U. Berlin-Wilmersdorf, 28. VI. 1904. 4°. 1 Seite. Gelocht. 100.-

An einen Verleger, dem er verspricht, "bis Mitte Juli d. J. ein Manus[kri]pt von zwei größeren und zwei kleineren Novellen unter dem Gesamttitel 'Die Nonne'" zu senden. Als Honorar bestimmt er 750.-Mark. - Das Buch erschien 1905 im Wiener Verlag (Wilpert-G. 26). - Papierbedingt gebräunt. Eckenriss.

164 **Schüddekopf, Karl**, Goetheforscher (1861-1917). Eigenh. Brief mit U. Weimar, 28. IV. 1921. Fol. 1 Seite. Briefkopf "Gesellschaft der Bibliophilen". Gelocht. - Wegen des Portos für die Mitgliedskarten. 50.-

165 **Scribe, Eugène**, Schriftsteller (1791-1861). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr (Paris 1836?). 8°. 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse und blindgepr. Monogramm. 180.-

An Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges: "Samedi si vous voulez a 10 h. mon cher ami - Je vous parlerai de la piece de Mad. Damerau dont on m'a parlé à moi. Mais qui ne doit arriver c'est bien mes intentions, qu'après le succès écoulé à L'ambassatrice [...]" - Die Oper "L'ambassatrice" von D. F. A. Auber nach dem Libretto von Scribe und Saint-George wurde am 21. Dezember 1836 uraufgeführt.

166 **Simenon, Georges**, Schriftsteller (1903-1989). Porträtfotografie (G. Messer, Lausanne) mit eigenh. Widmung und U. am weißen Unterrand. Ohne Ort (Lausanne), 1980. 15 x 10,5 cm. 200.-

"[...] avec mes sentiments [...] cordiaux [...]" .

167 **Sorma, Agnes (verh. Minotto)**, Schauspielerin (1862-1927). Eigenh. Namenszug und Datierung als Albumblatt. Leipzig, Januar 1911. Qu.-8°. 1 Seite. - Gebräunt, kleine Randschäden. 30.-

168 **Sperber, Manès**, Schriftsteller und Psychologe (1905-1984). Masch. Brief mit eigenh. U. Issy-les-Moulineaux, 2. X. 1962. 8°. 1 Seite. Briefkopf. 90.-

An den Literaturagenten Hein Kohn in Hilversum, dem er seinen Roman "Die Träne" übersendet, der in Deutschland sehr erfolgreich gewesen sei.

169 **Stellrecht, Helmut (Pseud. Hermann Noelle)**, Schriftsteller und Politiker (1898-1987). Masch. Brief mit eigenh. U. Bad Boll, 2. IV. 1968. Fol. 1 Seite. Briefkopf. - An einen Sammler. 40.-

170 **Strauss, Richard**, Komponist (1864-1949). Eigenh. Briefumschlag mit U. auf der Absenderseite. Pontresina, 8. VII. 1948. 10 x 15 cm. 150.-

Adresse: "Herrn Johannes Oertel Musikverlag Berlin Grunewald Erdenerstr. 8 Britische Zone".- Rückseitig: "Abs. Richard Strauss". Druck: "Hotel Saratz Pontresina.".

171 **Sudermann, Hermann**, Schriftsteller (1857-1928). Eigenh. Brief mit U. Meran, 6. X. 1927. Fol. 1 Seite. Briefkopf. Gelocht. 80.-

An den Bürgermeister von Berlin-Schöneberg: "[...] Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen für die namens des Schöneberger Landheimvereins mir gütigst ausgesprochenen Glückwünsche meinen herzlichen Dank

sage. Zwar habe ich für Ihre Jugend bisher leider nur wenig tun können, doch hoffe ich, daß ich ihr später noch ein wenig nützlich werden kann [...] - Gegenbrief beiliegend. - Randschäden.

172 **Sudermann, Hermann**, Schriftsteller (1857-1928). Eigenh. Brief mit U. Berlin-Grunewald, 1. XI. 1915. 4°. 1 Seite. Doppelblatt. Briefkopf. 120.-

"[...] Zu meinem Bedauern kann ich nur einen Theil Ihres Wunsches erfüllen, indem ich Ihnen einige meiner Bücher zur Verfügung stelle. Den Vortrag zu übernehmen ist mir leider unmöglich, da ich Anfang nächsten Monats nicht in Berlin sein werde [...]"

173 **Süss, Wilhelm**, Komponist (1861-1943?). Eigenh. Brief mit U. Darmstadt, 19. VIII. 1912. Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. Doppelblatt. Mit Umschlag. 120.-

An den Pianisten Gottfried Galston in Krailling (Planegg), bezieht sich auf Galstons "Studienbuch", überreicht den 3. Band seiner Schule und bittet um ein "ungeschminktes Urteil" darüber. - Süss war seit 1899 Leiter des Konservatoriums in Darmstadt, schrieb Unterrichtswerke, komponierte Kammermusik, Klavierstücke und Chöre.

Autodafé

174 **Taube, Otto von**, Schriftsteller (1879-1973). Eigenh. Brief mit U. Gauting, 12. V. 1965. Qu.-Gr.-8°. 2 Seiten. 120.-

An den Sammler Helmut Milkereit, dem er einen Spruch "geschrieben im gegenwärtigen Greisenthum" schickt: "[...] Ich pflege meine Manuskripte nur so lange aufzuheben, bis sie gedruckt sind. Und kaum ist etwas gedruckt, wandern alle Entwürfe, Durchschläge etc. ins Feuer. Nun ist gerade mein 'elfenbeinerner Turm' veröffentlicht worden. Doch ist die Handschrift dazu noch nicht vernichtet worden. Falls Sie sie in ihrer Sammlung brauchen können, sende ich sie Ihnen gern. Wenn Sie sie nicht brauchen können, verbrennen Sie sie [...]"

175 **Thelen, Albert Vigoleis**, Schriftsteller (1903-1989). Eigenh. Brief mit U. Blonay sur Vevey, 23. XI. 1968. Fol. 2 Seiten. 150.-

An Herrn Banniza: "[...] ich war krank, hatte wieder einen Kollaps, im Februar, und ging zur Untersuchung nach Basel. Dann ein längerer Aufenthalt in Portugal, wo ich mich zugleich 65 habe werden lassen. Meinen Augen geht es nicht gut. Sollten Sie noch Interesse an Material von mir haben: Postkarte genügt [...]"

176 **Thoma, Hans**, Maler (1839-1924). Eigenh. Brief mit U. Karlsruhe, 8. V. 1909. Gr.-8°. 2 1/2 Seiten. Doppelblatt. 220.-

An die Redaktion von Westermanns Monatsheften in Braunschweig: "[...] Die Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart hat es übernommen meine etwas in Verwirrung gerathene Vervielfältigungsvergebung in Ord-

nung zu bringen, da sie ein großes Sammelerk meiner sämtlichen Bilder herausgiebt wodurch sie die [...] Übersicht gewonnen hat - nun ist diese Firma von mir bevollmächtigt, die geschäftlichen Verhandlungen sämtlicher Reproduktionsangelegenheiten und Verlagsrechte zu ordnen, so daß von jetzt an alle Anfragen dorthin zu richten sind und von dort aus erledigt werden müssen. Ich weiß nun nicht genau was für Bilder von mir auf der Berliner Secession sich befinden [...]" Wegen einer "Landschaft mit allegorischer Figur". - Gemeint ist das von Henry Thode herausgegebene Buch "Hans Thoma. Des Meisters Gemälde, in 874 Abbildungen" (Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben, Bd. 15., Stuttgart 1909).

177 **Tippet, Michael**, Komponist (1905-1998). Eigenh. Signatur. Ohne Ort und Jahr. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. - Auf Karte. 40.-

178 **Tjadens, Herbert**, Schriftsteller (1897-1981). Eigenh. Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 Seite. 50.-

Zitiert in 8 Zeilen den ersten Satz seines Buches "Japanische Legende" (Hamburg 1943).

179 **Tovote, Heinz**, Schriftsteller (1864-1946). Eigenh. Brief mit U. Berlin-Schöneberg, 13. II. 1903. Gr.-8°. 1 Seite. Doppelblatt. 00.-

Absage einer Einladung und Rückgabe von 2 Billets wegen einer starken Erkältung.

180 **Unruh, Friedrich Franz von**, Schriftsteller (1893-1986). Eigenh. Manuskript mit Grußwort und U. Ohne Ort und Jahr. Fol. 1 1/2 Seiten. 80.-

Manuskriptblatt 57 mit Korrekturen aus "Die unerhörte Begebenheit" (1976).

181 **Vesper, Will**, Schriftsteller (1882-1962). Eigenh. Brief mit U. München, Keferstrasse 2, 21. I. 1906. 4°. 4 Seiten. Mit Umschlag. 80.-

An den Schauspieler Ferdinand Gergori in Wien, dem er zwei Gedichtbände mit Minneliedern übersendet und sich ausführlich über den oft angegriffenen Titel "Statuen deutscher Kultur" (1906 ff.; Wilpert-G. 8) äußert. - Nach seinem Studium war Vesper ab 1906 beim Verlag C. H. Beck als literarischer Beirat und Übersetzer tätig. - Selten so früh.

182 **Viebig, Clara**, Schriftstellerin (1860-1952). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 4. I. 1901. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. Gelocht. 150.-

Sieht sich außerstande, einen Nachruf zu verfassen: "[...] Wie ich ihn sah und was er mir war, habe ich versucht, in der Gestalt des Jakob Heider in meinem Roman zum Ausdruck zu bringen [...]"

183 **Voigt (Vogt), Johann Heinrich (?)**, Mathematiker, Astronom und Physiker (1751-1823). Eigenh. Brief mit U. "J. H. Vogt". Eisenach, 1. VIII. 1792. 4°. 2 Seiten. Doppelblatt mit Adresse und Siegelauriss. 180.-

Charmanter Brief an seine Frau Lotte (geb. Delius), die ihre Familie in Versmold besucht hatte: "Mein liebes Weibchen! Recht herzlich freute ich mich Deines Wohlseins und war mir sehr lieb, daß Du dorten viel Vergnügen genüest, ich wünsche nichts mehr, als daß Du mit den Kindern recht gesund bleiben und die Herreise glücklich zurücklegen mögest. Dein Brief vom 23 Juli ist der Einzige gewesen, den ich erhalten habe; bei Deines lieben Bruders Brief, den ich im Anfange erhielt, war keiner von meinen Lottchen; ach wie lieb wäre mir ein solcher gewesen, denn ich habe mir schon lange einige Zeilen von Dir gewünscht, um mich an Deiner angenehmen Unterhaltung zu ergözen. Wo mag denn nun der Brief seyn, worauf Du Dich beziehst? Das Fässchen Butter habe erhalten, aber nichts von Dir Geschriebenes dabei. Dass Du Deine liebe Schwester mitbringst, darauf werde ich mir vil einbilden, und der tägliche Umgang dieser angenehmen Person wird unsern gesellschaftlichen Vergnügungen einen starken Zuwachs geben. Was Du bestellt hast liebes Lottchen, werde ich bestens besorgen und ein komoder Wagen mit 4 Pferden wird den 11. August in Paderborn eintreffen; ich erwarte Dich also d. 14 - des Abends ganz gewiß, im Fall die Reise glücklich von Statten geht, und hast Du Dich demnach nur einen Tag früher nach Deinem sehr langen Aufenthalt zur Abreise bereit zu halten. Dorthen must Du ja zu Deiner und der Kinder Aufwartung soviel als nur immer Möglich und Nöthig auf der Reise brauchen; sobald des erforderlich ist den Wagen zu erleichtern, so lasse sie statt Deiner aussteigen, denn Du erhizest Dich beim Bergsteigen und wirst hernach beim Stillesitzen zu kalt; Du must dem Mädchen die unschikliche Komodität aus den Gliedern bringen, sie muß ja froh seyn, daß sie im Wagen mitfahren kann. Nun meine Liebst! genüese Deine werthe Freunde noch auf's Beste [...]" - Da der Naturwissenschaftler zwar zweimal verheiratet war, aber nicht mit einer Lotte Delius, kann es sich auch um eine Namensgleichheit handeln. Die Autorschaft ist daher nicht geklärt.

184 **Völckers, Carl**, Augenarzt, Professor in Kiel (1836-1914). Eigenh. beschriftete Visitenkarte. Ohne Ort (Kiel), 18. II. 1882. 5,5 x 9 cm. 2 Seiten. 50.-

An einen Herrn Jonas wegen eines Besuches: "[...] Sie können also am Morgen kommen und am Nachmittag zurückfahren [...]" - Vgl. Harald Trettin, Carl Völckers. Leben und Schaffen eines Kieler Augenarztes. Neumünster 1972.

185 **Vollerthun, Georg**, Komponist (1876-1945). Eigenh. Brief mit U. Strausberg (Mark), 8. VIII. 1942. Fol. 2 Seiten. Briefkopf. 150.-

An den Schriftsteller Reinhold Conrad Muschler (1882-1957) in Berlin mit Glückwünschen zu dessen 60. Geburtstag: "[...] die angestrengte Arbeit an meiner Oper 'Das königliche Opfer', die mit der hannoverschen Uraufführung verbundene Unruhe und ein dauerndes Reisen seitdem" hatten dies bisher verhindert. Über seine Konzertreise im Baltikum und die Größe der Zeit.

186 **Waggerl, Karl Heinrich**, Schriftsteller (1897-1973). Porträtfotographie mit eigenh. Widmung und U. auf der Rückseite. Ohne Ort und Jahr. 8°. 1 Seite. - Im Garten. 80.-

187 **Wagner, Siegfried**, Festspielleiter und Komponist (1869-1930). Eigenh. Signatur. Ohne Ort und Jahr. 9 x 9,5 cm. 1 Seite. Auf Karton. - Schwungvoll. 40.-

188 **Wassermann, Jakob**, Schriftsteller (1873-1934). Eigenh. Billett mit U. Altaussee, Steiermark, 1. IV. 1930. 7 x 11 cm. 1 Seite. Karton. 150.-

"Jakob Wassermann dankt Ihnen für die guten Wünsche [...]".

189 **Wilbrandt, Adolf von**, Schriftsteller (1837-1911). 2 Autographen: Eigenh. Albumblatt mit U. und eigenh. Brief mit U. Rostock, 22. XII. 1891 und 2. II. 1907. Verschied. Formate. Zus. 2 Seiten. 100.-

I. Albumblatt (1891): "Der Ruf erscholl: | So halt' ich still. | Ich muß und soll: | Ich kann und will!" - II. Brief (1907). Kann wegen seiner bevorstehenden Reise an die Riviera nicht an einem Faschingsabend teilnehmen und schickt Bücher mit Widmungen für die Tombola.

190 **Wildenbruch, Ernst von**, Schriftsteller und Diplomat (1845-1909). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 26. X. 1896. Kl.-4°. 3 Seiten. Doppelblatt. 100.-

Absage einer Einladung zum Mittagessen: "[...] für mich aber beginnen mit dieser Woche die Proben zum zweiten Theil von 'Kaiser Heinrich und Heinrichs Geschlecht' [...]".

191 **Wildenbruch, Ernst von**, Schriftsteller und Diplomat (1845-1909). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 7. II. 1898. Kl.-4°. 2 1/2 Seiten. Doppelblatt. 100.-

An Herrn Dröscher wegen einer Notiz im "Börsen-Courier" über die geplante Aufführung eines Stückes von Wildenbruch.

192 **Wildenbruch, Ernst von**, Schriftsteller und Diplomat (1845-1909). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 31. III. 1902. Kl.-4°. 3 Seiten. Doppelblatt. Mit eigenh. Umschlag. 100.-

An Hermann Horck in Mainz über ein "häßliches Wort" in seinem Buch "Vice-Mama" bzw. eine ihm unbekannte Doppeldeutigkeit. Das Wort lautete "Schicksal". - Beiliegend: Maria von Wildenbruch, Eigenh. Briefkarte mit U. Berlin, 6. II. 1910.

193 **Wildenbruch, Ernst von**, Schriftsteller und Diplomat (1845-1909). Eigenh. beschriftete Visitenkarte. Berlin, 21. I. 1903. - Empfehlung. - Beiliegend ein eigenh. Umschlag (Weimar 1903). 50.-

194 **Wildenbruch, Ernst von**, Schriftsteller und Diplomat (1845-1909). Eigenh. Briefkarte mit U. Berlin, 12. XII. 1906. Qu.-8°. 1 Seite. Briefkopf mit eigenh. Umschlag. 50.-

An den Juristen Paul Jonas in Berlin mit der Bitte um einen Hausbesuch.

195 **Wildgans, Anton**, Schriftsteller (1881-1932). Masch. Brief mit eigenh. U. Wien, 20. V. 1931. Kl.-4°. 1 Seite. Doppelblatt. Briefkopf "Der Direktor des Burgtheaters". 150.-

An eine Magnifizienz mit Dank und über seine Genesung. - Beiliegt: Ders. Eigenh. Widmungsblatt. O. O. 28. VI. 1920. - Für Rudolf Hans [Bartsch].

196 **Willner, Arthur**, Musikwissenschaftler (1881-1959). Eigenh. Postkarte mit U. Berg bei Starnberg, 8. VIII. 1914. 1 Seite. Mit Adresse. 50.-

An Gottfried Galston in Planegg-Krailling. Bittet um Nachricht, falls sein Besuch übermorgen nachmittag nicht unerwünscht ist: "[...] Ich muß nur daraufsehen, dass ich vor Dunkelheit (um 7 Uhr) wieder in Starnberg sein kann, wo ich im Walde wohne [...]" - Absender: Starnberg "Villa Nixenburg".

197 **Wolzogen, Ernst von**, Schriftsteller (1806-1871). Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, 31. I. 1890. 1 Seite. Mit Adresse. 80.-

An den Kaufmann Friedländer in Berlin: "[...] Da [...] ich meinen roman endlich vollendet habe, so dürfte wol nichts im wege stehen, daß wir wieder einmal quartett spielen [...]" - Wolzogens Roman "Das Dritte Geschlecht" (1899) popularisierte die 1898 von Elsa Asenijeff geprägte Bezeichnung "Drittes Geschlecht" für Personen, die sich traditionellen Geschlechterrollen verweigern.

198 **Wolzogen, Ernst von**, Schriftsteller (1806-1871). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 9. II. 1896. 8°. 2 Seiten. Doppelblatt. 50.-

Absage einer Einladung, denn am Dienstag sei "große autorenfütterung".

199 **Zahn, Ernst**, Schriftsteller und Hotelier (1867-1952). Masch. Brief mit eigenh. U. Zürich, 25. XII. 1921. Gr.-4°. 1 Seite. Briefkopf. 40.-

An das Pressebüro Oppermann in Rudolstadt mit der Bitte um Geduld.

200 **Zobeltitz, Fedor von**, Schriftsteller (1857-1934). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 25. IV. 1916. Gr.-8°. 1 Seite. Briefkopf. 50.-

Sagt seine Teilnahme an der Trauerfeier für den Schriftsteller Paul Liman (1860-1916) ab.

Paris am 18. Juni 1896

Frau Anna von Lang!

Kann ich obigen Artikel mit dem Herrn Schriftsteller
Oppermann (11 April) welche ich heute erst bekommen
da, erregte, überbringt mich die Entschuldigung,
daß er nicht, wenn auch er für einen Augenblick,
sich Zeit für einen Mangel an Zeit zu
kommen der Aufmerksamkeit, wenn auch zu
schreiben, während dieselbe der eine zufällige
unseren Umständen zu spät fällt. An dem
Tage ist die meine so freundlich gedachten,
was ich gerne auf dem Wege nach Paris, so
so ich mich jetzt wünschenswertes Aufmerksamkeiten
so der kurzen Zeit hergeben Sie. Ihre
freundl. Ihre lieben Grüße, wenn Sie keine
meine lassen!

Kann Sie mir über Anlässe und Motive

Nr. 70 Anastasius Grün

Wimmer hinter Alcane illustration - ist fast die
blütten schenke, protestante, so wird sie nicht
verwendet! Nun wird er angell, c. 1000 ex.
Alcane; auf gute hohes Papier rot
da - wenn könnte diese ev. verwenden!
- - auf jede fall schreib Sie so schnell,
gleich an S. M. V. (Herrn Hans Wimmer)
und schicken Sie vor! z-gleich probe-
drucke: Hagen' schicken!! fügen diese
probendrucke schicken an: ~~Walter~~
Walter, Wagner ~~Wagner~~. Miss Olga Erbslob
850 Lexington Ave, New York und
Mr. M. Henry, 61 Boulevard Beauséjour,
Paris!! - Für heute herzliche grüße
The ergebnis
Hans H. Ewers

Nr. 40 Hanns Heinz Ewers